

erschienen täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Kochergasse 33.
Zweites Stockwerk der Rektionen:
Bismarckstr. 10-12 Uhr.
Abendredaction 4-6 Uhr.

Alle die Rechte eingetragene Manu-
skripte macht sich die Redaction nicht
verantwortlich.
Anträge der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Artikel an Wochenenden bis
12 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 11/2 Uhr.
In den Häusern für den Anzeiger:
Herr Klemm, Untermarktstr. 22.
Herr Schöler, Rathhausstr. 18.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementpreis viertel, 4^{1/2} Mk.,
incl. Fringsel 5 Bst.,
durch die Post bezogen 6 Bst.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belagerungsplan 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 30 Pf.
mit Postbefreiung 45 Pf.
Jahresrate 50 Pf. Beilage 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarisch
nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Reklamationsschild
die Spalte 40 Pf.
Größere sind nach d. Expedition
zu haben. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung promptemando
oder durch Postweisung.

№ 171.

Freitag den 20. Juni 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die Arbeiten des Neubaus einer Turnhalle für die 1. Bezirksschule hier an einem Unternehmer zu vergeben. Die Anschlagformulare und Bedingungen sind bei Herrn Architekt Hädel, Reiterstraße 41 hier, zu erhalten. Die Gebote sind bis zum 28. Juni d. J. Abends 6 Uhr verschlüsselt und mit der Aufschrift „Turnhalle“ versehen auf unserm Bauamt, Abteilung für Hochbau, niederzuliegen.
Leipzig, den 18. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Blich, Alt.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die Proscriktion, welche sich jetzt in der Schletterstraße nach der Reiter Straße zu befindet, in denjenigen Theil der Albertstraße, welcher zwischen der Reiter Straße und dem Hofplatz gelegen ist, und zwar auf die linke Straßenseite zu verlegen. Zu äußerlicher Anbahnung wird dies hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, den 18. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Richter.

Holzauction.

Sonntags, den 21. Juni d. J. sollen Vormittags 10 Uhr die an dem Wege nach dem neuen Schützenlande und an der Lindenauer Chaussee befindlichen 66 Raummeter doppelte Scheite und 8 pappelne Nüßte gegen Barzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich veräußert werden.
Leipzig, am 18. Juni 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georg. Wangemann.

Internationale Ausstellungen in Sydney und Melbourne.

Im Interesse des sächsischen Handels und Gewerbetreibers wird Herr H. H. Wöhe, welcher von den Handels- und Gewerbetreibern zu diesem Behufe mit Auftrag versehen worden ist, die internationale Ausstellung in Sydney besuchen und über dieselbe mit Rücksicht auf die zu erzielende Erweiterung der geschäftlichen Beziehungen zu Australien, namentlich auch mit Rücksicht auf eine erfolgreiche Beschickung der nächsten Ausstellungen in Melbourne, Bericht erstatten.
Obgleich es sich dabei nicht um eine Vertretung einzelner Firmen handeln kann, hat sich Herr Wöhe doch erboten, Muster und Abbildungen solcher exportfähiger Artikel, welche auf der Ausstellung in Sydney selbst von Sachverständigen aus nicht oder nur schwach vertreten sein werden, außerhalb der Ausstellung in geeigneter Weise zur Anschauung zu bringen. Dieselben müssten zu diesem Zwecke vor Ende dieses Monats in Leipzig eingekauft werden. Näheres darüber ist auf unserm Bureau, Neumarkt 19, I., zu erfahren.
Leipzig, den 18. Juni 1879.
Dr. Gensel, E.

Bekanntmachung.

Im Anschluss an unsere Bekanntmachung vom 11. d. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass uns von dem Comité für Gründung einer Stiftung zur bleibenden Erinnerung an das Fest der goldenen Hochzeit Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm und Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta als bisheriger Beträger der Sammlung die Summe von 16,600 M. übergeben worden ist, und dass wir die Annahme dieser Summe für die vom Comité bestimmten Zwecke — Beschaffung von Freibetten im hiesigen städtischen Krankenhaus — beschlossen haben.
Wir sagen sowohl dem Comité als auch allen Denen, welche durch Beiträge das Zustandekommen dieses Erinnerungsfestes an ein selbsten Fest mit gefördert haben, unsern aufrichtigsten Dank, bemerken ferner, dass wir unsere Stiftungsbuchhalterei zur Entgegennahme weiterer Beiträge beauftragt haben.
Leipzig, den 18. Juni 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trubian. Richter.

Bekanntmachung.

Nachdem wir den Beschluss gefasst haben, die laufende Subscriptionsperiode, welche mit dem 30. d. M. zu Ende gehen würde, bis Schluss dieses Jahres zu verlängern, so bringen wir dies unter Bezugnahme auf §. 17 der Armenordnung vom 22. October 1840 hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.
Leipzig, den 18. Juni 1879.
Das Armendirectorium.
Ludwig Wolf, Stadtrath. Hentschel.

Die Mitglieder des **Flugregulierungsverbandes in Sachsischen Leipzig** werden hiermit zu einer am 28. d. M. früh 10 Uhr im Saale der Alten Waage zu Leipzig, Rathhausstr. 29, 2. Etage, abzuhaltenden **Gesellschaftsversammlung** eingeladen.

- Tagesordnung:**
- 1) Abänderung des Regulierungsplans, die Flugbrunne in der untern Section betr.
 - 2) Herabsetzung einer im Regulierungsplan nicht vorgesehenen Durchzugsgebühr in alten Gassen bei Wölkern.
 - 3) Neuwahl von zwei Ausschussmitgliedern.
- Leipzig, am 18. Juni 1879. Stadtrath Dr. Bogel, Vorstand.

Abbruchsversteigerung auf Bahnhof Riesa.

Das demnach außer Betrieb zu setzende Stationsgebäude auf Bahnhof Riesa soll **Mittwoch, den 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend auf den Abbruch verkauft werden.
Die Versteigerungsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Bureau, bei dem Mittheilungs-Ingenieur-Bureau Dresden-Neustadt II und dem Baubureau Riesa zur Einsicht aus und werden überdies vor dem Termine nochmals bekannt gegeben.
Leipzig, den 18. Juni 1879.
Königliches Bezirks-Ingenieur-Bureau II.

Die parlamentarische Lage.

Eine Woche nach der andern verstreicht, ohne daß die parlamentarische Lage wesentlich klarer würde. Der schätzvollere Theil des neuen Tarifs ist längst als ein sicheres Hafen geborgen zu betrachten; das Schifflein der Finanzjolle aber treibt noch immer mitten auf den unsicheren Wellen. Erst die bevorstehenden Beratungen der Tarif-commission werden die Umrisse der Fahrstrafen erkennen lassen, aus welchen auch hier der Versuch der Bergung gemacht werden soll.
Am Beginn dieser Beratungen wird man sich über zweierlei klar werden müssen: über den vorwiegend finanziellen Ertrag der Schatzjolle und über die Höhe des Bedürfnisses, welches durch eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs zu decken ist. Hinsichtlich des Ertrags der Schatzjolle hat die Tarifcommission soeben von der Regierung die erbetene Berathung erhalten. In derselben fehlt aber der Ertrag der Verkehrsöle. Allem Anschein nach ist man auf Seiten der Regierung von der Erhöhung des Roggenzolls in der 3. Plenarberatung so fest überzeugt, daß man sich die Höhe der Berechnung auf Grund des in zweiter Lesung angenommenen Satzes erwarten zu können glaubt. So ist ein genaues Gesamtbild des finanziellen Ertrags der Schatzjolle noch nicht möglich. Immerhin läßt sich sagen, daß derselbe nach der Schätzung der Regierung — selbstverständlich unter Berücksichtigung der vorausgesetzlichen Wiedereinkauf — eine Mehreinnahme von 50 bis 60 Millionen Mark ergeben wird. Man wird demnach jetzt bereits mit ziemlicher Sicherheit übersehen können, wie viel durch die reinen Finanzzölle einschließlich der Tabaksteuer aufzubringen bleibt, sobald nur das zu deckende Bedürfnis festgestellt ist.
An diesem Punkte aber herrscht noch immer große Unklarheit. Seitdem das gute alte Programm: „Beseitigung der Matricularbeiträge und entsprechende hohe Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reichs“ mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt und als Maßstab für die neu aufzubringende Summe vorzugsweise das Bedürfnis der Einzelstaaten in Aufnahme gekommen ist, bewegen sich die Berechnungen auf ganz unsicherer Grundlage. Vollends aber gar unsicherer Grundlage. Vollends aber gar unsicherer Grundlage. Vollends aber gar unsicherer Grundlage.

des Reichs zu überweisen. Selbstverständlich könnte die Verteilung von Reichseinnahmen auf die Einzelstaaten nur nach demselben Maßstabe erfolgen, nach welchem die Matricularbeiträge aufgebracht werden, d. h. nach der Kopfzahl. Wobin aber führt Das? Die „Germania“ berechnet, daß, um auf Bayern nach dem Verhältnis der Kopfzahl einen den zu leistenden Matricularbeitrag von rund 20 Millionen bedeckenden Antheil fallen zu lassen, eine Vermehrung der Reichseinnahmen von nicht weniger als 176 Millionen erforderlich sein müßte? Wir denken, selbst die conservativen Parteien werden es neckisch dem Centrum überlassen, dies Kunststück zum Heile des Volkes fertig zu bringen — ganz abgesehen davon, daß ein System, welches das Reich zum Steuereinknehmer für die Einzelstaaten machen, im Uebrigen aber dasselbe in der alten finanziellen Abhängigkeit von den letzteren belassen würde, dem Reichsgedanken und Allem, was bisher im Punkte der Reichsfinanzreform geplant worden, schnurstracks zuwiderlaufen würde.
Angesichts der steigenden Verwirrung kann es nicht Wunder nehmen, daß ein Gericht, welches noch vor Kurzem von Niemandem der Beachtung gewürdigt worden sein würde, jetzt ernsthaft besprochen wird, das Gericht nämlich, daß man in maßgebenden Kreisen daran denke, die Schatzjolle allein zu erledigen und die Finanzjolle der nächsten Session aufzubewahren. Ein solches Verfahren würde allen bisherigen offiziellen Versicherungen widersprechen. Wir wollen indeß nicht unterlassen, des Gerüchtes wenigstens Erwähnung zu thun.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 19. Juni.

Der Bundesrath hielt am Dienstag eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Präsidenten des Reichsfinanzamtes, Staatsministers Hofmann. Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde ein Schreiben des Präsidenten des Reichstages vorgelegt, betreffend die Genehmigung des Handelsvertrages mit den Samoa-Inseln. Daraus wurden Mittheilungen gemacht, betreffend die der Central-Direction des deutschen archäologischen Instituts in Rom zugegangenen Festschriften etc. und betreffend die zur Errichtung des Reichstages Gebäudes erforderlichen Grundstücke. Es wurde sodann ein Berordnungsentwurf angenommen, betreffend die Aufhebung des Einfuhrverbots gegen Rußland. Von einer Vorlage, betreffend die Ergebnisse des Deeres-Ergänzungsgeschäfts für 1878, wurde Kenntniss genommen. Vorlagen, betreffend a. den Entwurf eines Gesetzes wegen des Baues von Eisenbahnen von Letzchen nach Diebendowen etc., b. den Entwurf eines Gesetzes für Elbst-Verbringen wegen Einführung der Civilproceß, Concurs- und Strafproceß-Ordnung, sowie c. ein Antrag der Hausstädte, betreffend Erlass einer kaiserlichen Verordnung auf Grund des Einfuhrgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz, ferner d. den Bericht der

Enquete-Commission zur Prüfung der Frage der Steuerfreiheit des zu gewerblichen Zwecken verwendeten Spiritus, wurden den bezüglichen Ausschüssen überwiesen. Abdann wurde über die Beschaffung erledigter Stellen bei den Disziplinarkammern Beschluß gefaßt. Ausschüsse wurden demnach ernannt über 1) den Entwurf eines Gesetzes über das Gütertarifwesen der deutschen Eisenbahnen. Der Gegenstand wurde nach Durchberatung des Entwurfs dem Verfassungskommissionen überwiesen; 2) die Regulierung der Verhältnisse im bremischen Zoll- und Freihafeingebiet und den Entwurf eines Gesetzes wegen Sicherung der Zollgrenze in den vom Zollgebiet ausgeschlossenen bremischen Gebietstheilen. Die bezüglichen Ausschüsse wurden genehmigt. Zur Vorlage kamen endlich mehrere an den Bundesrath gerichtete Eingaben, betreffend die Besteuerung des Tabaks und die Erhebung einer Nachsteuer von Tabak und Tabakfabrikaten, sowie eine Eingabe des Vorstandes der Kaiserlichen Passoral-Conferenz, betreffend Abschaffung der obligatorischen und Einführung der facultativen Civilehe.
Die „Kreuzzeitung“ sieht sich veranlaßt, aus der Thatfache, daß ein Berliner Wochenblatt wegen unwürdiger Angriffe auf den Präsidenten v. Schwabach auf dem Reichstage ausgewiesen worden ist, gegen die liberale Presse und die liberale Partei überhaupt Capital zu schlagen. Dies Wandel ist, wie die „Nat. v. Corr.“ bemerkt, schon deshalb gegenstandslos, da das betreffende Blatt wohl dem Senatsbedürfnisse eines großen Leserkreises entsprechen mag, von keinem Menschen aber für ein liberales Parteiorgan gehalten wird. Bei dieser Gelegenheit sei übrigens bemerkt, daß die Entziehung der Karte zur Journalistentrübne im vorliegenden Falle zwar zum ersten Male ausgesagt, daß aber die Maßregel schon einmal, und zwar 1872 in Bezug auf den Berichterstatter des „Dresdener Journals“, welcher gleichzeitig die „Dresdener Nachrichten“ mit händlichen „Berliner Briefen“ versorgte, in Anregung gekommen. Der sächsische Minister des Innern, Herr v. Rositz-Wallitz, wurde verantwortlich damals benachrichtigt, daß der Gesamtvorsland des Reichstages damit befaßt werden dürfte, das Hausrecht dem doppelzüngigen Reporter gegenüber zu wahren. Dr. Bierzy wurde darauf zurückberufen, um in seiner Stellung als Beamter die stenographische Berichterstattung über die Sitzungen der sächsischen Landesynode zu übernehmen. Als der Herr das Jahr darauf wieder auf der Journalistentrübne des Reichstages erschien, war er gerührt, was jedoch nicht hinderte, daß die Angelegenheit bei der Budgetberatung in der sächsischen Zweiten Kammer öffentlich zur Sprache gebracht wurde, weil man es überhaupt ungenügend fand, daß ein aus Staatsmitteln remunirter Referent des amtlichen Regierungsblattes nebenher für andere Zeitungen correspondire, und weil man es doppelt unpassend fand, daß Derselbe diese Stellung zu den niedrigsten Angriffen auf Zustände und Ver-

sonen in den gesetzgebenden Factoren des Reichs und in der Reichshauptstadt benutze.

Ein Vorfall in der Dienstagssitzung des Reichstages, der wohl nur infolge der im Hause getadelt herrschenden Ermüdung und Inattention nicht sofort die ernsteste Beachtung fand, erregte nachträglich ein recht peinliches Aufsehen. Der Abg. Hermes hatte mit durchaus sachlichen Gründen gegen die Erhöhung des Hopfenzolls gesprochen. Darauf erhob sich ein bis dahin parlamentarisch ganz unbekannter Herr Herr von Düw, Vertreter des württembergischen Wahlkreises, um dem Reichstage zu erzählen, daß er hinter dem Abg. Hermes sofort einen Hopfenhändler vermutet habe. Beim Nachschlagen im Parlamentarischen Jahrbuch diese Vermuthung zwar nicht direct, wohl aber indirect bestätigt gefunden, indem Herr Hermes 15 Jahre lang Mitinhaber eines Waarencommissionsgeschäftes gewesen sei. Ganz abgesehen von dem Tone jungerlicher Ueberhebung, welchen das Mitglied für Freudenstadt-Horb in seiner Jugenderede anzuschlagen für gut fand, hat es im Reichstage bisher nicht als gute Sitte gegolten, die Motive für die parlamentarische Handlungsweise eines Abgeordneten in der Lebensstellung desselben zu suchen. Als absolut unzulässig aber muß es bezeichnet werden, wenn derartige Unterstellungen, wie im vorliegenden Falle, jedes thatsächlichen Anhalt entbehren. Im Vergleich zu den Parlamenten gewisser anderer Länder dürfte man von den Debatten unserer deutschen Volksvertretungen bisher mit Genugthuung sagen, daß ihnen persönliche Verdächtigung und Verleumdung im Großen und Ganzen ferngeblieben. Es ist eine dringende Pflicht aller Beiliegten, darauf zu halten, daß es auch in Zukunft so bleibe.

In Hirschberg, dem Hauptorte seines die Kreise Hirschberg und Schönau umfassenden Wahlkreises, hat der Reichstagsabgeordnete Dr. Georg v. Hunsen vor einer zahlreichen Wählerversammlung Bericht erstattet. In seiner Rede hob er nach einem kurzen Hinweis auf sein Eintreten für die schlesische Leinen-Industrie im Reichstage hervor, wie „heute, wo alles Wollen und Thun, alles Denken, ja das Umdenken von einem Wanne besorgt wird, der, wie ein neuer Kaitensänger von Garmeln, durch das deutsche Land gezogen ist, hinter sich die Massen, jubelnd und jedweld, heranzieht, berückt, bezaubert von seinem Gesang“ der Reichstag und der einzelne Abgeordnete kaum mehr in Betracht komme. Seine Vorschläge aus Zollschutz sehe der fürst Reichshausler im Reichstage und in der Tarifcommission noch überboten. „Kann daß er die Forderungen bändigen kann, immer Rehrere melden sich, um aus seinem unerfülllichen Maßhorn Gaben zu erbitten, und immer neue Schaaften weiß er durch Verheißungen zu gewinnen und an seine Fahne zu seilen. Bald wird es seinen Unbefriedigten und Kungelichen mehr geben, der nicht im Fürsten Bismark seinen Tröster, und bald kein Borurtheil mehr, das nicht im Reichsfanzler seinen autoritativen Verkäufer erbliden wird.“ Indem Dr. von Hunsen an des jugendlichen Bismard von Schönhausen

Neuhering über die Vertilgung der großen Städte...

Der Landtag von Braunschweig hat beschlossen, die Petitionen von Professoren der Universitäten...

Kauf Wien, 18. Juni, wird gemeldet: Die "Polit. Correspondenz" konstatirt gegenüber den von einem Theile der Presse immer wieder colportirten...

Die skandalösen Scenen, welche die Bonapartisten in der französischen Deputirtenkammer hervorgerufen...

endlich ausführlichere Nachrichten, und zwar aus peruanischer Quelle, vor, datirt Lima, 27. Mai. Danach forderte das gepanzerte peruanische Dampfschiff...

Die Carl Stangen'schen Gesellschaftsreisen nach Ober-Italien und nach Paris werden am 7. Juli, die nach dem Norden (Schweden, Norwegen) 10. Juli angetreten...

Max Metzner, Neumarkt 34, empfiehlt Saut- und Weichhaarcremen zu Fabrikpreisen...

Wilhelm Durra, empfiehlt billige Steppdecken. Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Neuheiten in Kragen und Rüschen in grosser Auswahl, bei Originalkauf von 10 Meter ganz besonders preiswerth. Pauline Gruner, Reichstr. 52.

Gas-Pilssé-Pressanstalt von S. Rosenthal, Katharinenfr. 12. empfehle meine nach neuester Construction gearbeiteten Maschinen...

Caves de France, Reichstr. 5. Weinabholung zur Einfuhrung Gemisch unter: weider, reiner, ungeschwefelter französischer Weine...

Tageskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt I: Kleine Fleischergasse 1...

Oberberge für Eisenmännchen, Roblgartenstraße 19 80 4 für Robt und Nachquartier. Oberberge zur Primas, Nürnbergstr. 88, Robtquartier 20-20 A, Mittagszeit 40 A...

Der Marquis von Montfaucon, Oper in 3 Acten von Chivot und Duru, Musik von Jacques Offenbach.

Feuermeldestellen. Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathstraße). Polizeihauptwache (Rathmarkt).

Paris. Eduard Tovar Leipzig. Engros. Petersstr. 32. Detail. Japan- und China-Waaren (directer Import).

Neues Theater. (166. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, 10th.) Gaidarstellung des Herrn August Junfermann, vom Amalischen Hoftheater in Stuttgart.

Die Hochzeit des Figaro. Oper in 4 Acten, Musik von Mozart. Dirigent: Herr Capellmeister Fuchs. Personen: Graf Almaviva, Dr. Dr. Krügel...

Ramelli Westphalen in Diensten Frau Spigaber, des Kammerhauptmannes...

Jochen Pöfel, was bist für'n Geil! Schwank in 1 Act nach dem gleichnamigen Gedicht von Fritz Reuters.

Altes Theater. Zum 12. Male: Madame Fabart. Romische Oper in 3 Acten von Chivot und Duru...

Der Marquis von Montfaucon, Oper in 3 Acten von Chivot und Duru, Musik von Jacques Offenbach. Personen: Der Marquis von Montfaucon, Dr. Schubert...

Reportoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Sonntag, 21. Juni. (167. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, 10th.)

Carola-Theater. (Weipzig, Soplienstraße, fälschlicher Stadttheil, unweit der Ausschlagung.)

Leipziger Monats-Gastspiel-Oper, unter Direction von Julius Hofmann. 11. Vorstellung im Abonnement. Die Hochzeit des Figaro.

Preise der Plätze. Profenium-Loge I. Rang, die ersten 3 Reihen 6 A, die hinteren 3 A...

Die Großherzoglich Hofcapelle aus Weimar. Profenium-Loge I. Rang, die ersten 3 Reihen 6 A, die hinteren 3 A...

Sonnabend, den 21. Juni 1879, 19. Vorstellung im Abonnement:
3te Aufführung von
des Händlers oder des Wärens zu Terracina.
Komische Oper in 3 Acten
nach dem Französischen des Scribe von Carl Blum,
Musik von Auber.

Sonntag, den 22. Juni 1879, aufgehobenes
Abonnement:
Der Baßträger.

Oper in 3 Acten von Cherubini.
Erstes Auftritte des Herrn Director sehr als
Mißeli (Sänger), Baßträger in Paris.)
Die Solisten werden durch gütige Mitwirkung
bisheriger Sängervereine verstärkt.
Den Abonnenten werden die Plätze bis Sonnabend
Abend 1 Uhr reservirt, von da ab anderweitig
verkauft.

Für alle angekauften Vorstellungen sind für
einmalige oder 2 und 3 Vorstellungen Plätze
zu haben.

Der Placetauftritt findet von früh 10 bis Mittag
1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an der Theater-
Casse Nicolaisstraße Nr. 1 portiere (Gef. der Grimm-
schen Straße) sowie Abends 6 Uhr an der Cassé
im Caroli-Theater statt.

Es wird von der Direction keine Placetauftritts-
gebühr und kein Caroberegeld erhoben.
Die Direction der Theaterbahngesellschaft wird
täglich 7 Stunden vor Beginn der Vorstellungen im
Caroli-Theater mehrere Theaterwagen vom Augustus-
platz abgehen lassen.

Von der Grimmischen Straße (Gafé Felde) und
vom Odeon ab geht Abends 6 Uhr regelmäßig je ein
Omniбус ab, desgleichen nach Ende der Vorstellung
vom Theater retour in die Stadt. Günstige Fahrt
25 Pfg. Hin und retour 40 Pfg.
Billetbestellungen an der Tages- und
Abendcasse. Die Direction.

Vandeville-Theater.
Blagoviz - Reifenkicker.
Freitag, 20. Juni: Von Stufe zu Stufe. Holl-
länd mit Selana in 5 Acten. Anfang 8 Uhr.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Brandenburgischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr.**
- 8. 50. B. - *9. 10. B. - 2. 5. fr. - *8. 30. fr.
- 8. 45. B. - *9. 10. B.
B. Nach Magdeburg via Berlin: *4. 15. fr. -
8. 50. B. - *9. 10. B. - 2. 5. fr. - 8. 45. B.
Magdeburg-Güterbahnen: 4. 15. fr. -
*7. 45. B. - *11. 15. B. - 12. 30. fr. - 8. 10. B.

(nur bis Halle). - 4. 50. fr. - 6. 30. B. (nur
bis Halle). - *8. 45. B. - 10. 45. B. (nur
bis Halle).
Sächsischer Staatsbahn: 1) Bamberger Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Böhm. *12. 10. fr. - 4. 45. fr.
- *8. 35. fr. - 8. 5. B. - 12. 30. fr. - 8. 30. B.
- *8. 15. B. - 8. 25. B. - 10. 40. B.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. -
11. 30. B. - 8. 5. B. - 8. 4.
C. Linie Leipzig-Coschütz-Preußenthal: 9. 5. B.
(Altenburg, Reiz), - 12. 30. fr. (Altenburg, Reiz).

- 8. 5. B. (Altenburg), - 8. 25. B. (Reiz), -
10. 40. B. (nur an Sonne und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Coschütz-Chemnitz: 4. 45. fr. -
8. 35. fr. - 8. 5. B. - 12. 30. fr. - 8. 30. B.
- 8. 25. B.
E. Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie
Leipzig-Böhm. 5. 10. fr. - 7. 50. B. - *9. 10. B.
- 11. 30. B. - 8. 5. B. - *8. 5. B. - 7. 10. B.
- *9. 10. B.
B. Linie Leipzig-Böhm.: 7. 30. B. - 11. 45. B.
- 2. 15. B. - 4. 45. B. - 8. 15. B. (nur bis
Rosen).

Lehringen-Bahn: A. Linie Leipzig-Coschütz
- Chemnitz: 5. 30. fr. - *7. 40. B. - 10. 45. B.
- *11. 30. B. - 1. 30. fr. - 8. 55. B. (nur bis
Eisenach). - 8. 45. B. (nur bis Weisenfeld). -
*10. 50. B. - 11. B. (nur bis Marktansicht).

B. Linie Leipzig-Beuthen-Weißwasser: 4. 45. fr. -
10. 10. B. - 4. 15. fr. - 9. 25. B. (nur bis Weiz).
Leipzig-Güterbahnen: Richtung: Falkenberg
Eisenach, Köhlitz, Breilau, Gottbus, Ouben
Soran, 8. 25. B. - Richtung: Gottbus, Soran
Falkenberg, Eisenach, Köhlitz, Breilau, *9
- 7. 41. B. (bis Falkenberg). - Richtung: Berlin
via Dobruška-Rochbau 8. 25. B. - *8. 2. B.

**Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Brandenburgischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr.**
- 10. 18. B. - *11. 38. B. - 5. 19. B. -
*8. 35. B. - *11. 18. B.

B. Von Magdeburg via Berlin 8. 45. B. -
10. 18. B. - 1. 48. fr. - *8. 35. B. - *11. 18. B.
Magdeburg-Güterbahnen: 6. 55. fr. (vor
Halle). - *8. 30. B. - 11. B. - 2. 30. B. -

*8. 45. B. - 8. 44. B. (von Halle). - 8. 28. B.
- *9. 30. B. - 11. 30. B.
Sächsischer Staatsbahn: 1) Bamberger Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Böhm. *8. 35. fr. - 8. 10. B. -
*8. 35. B. - 8. 55. B. - 12. 30. fr. - 4. 11. B.
- 8. 50. B. - *8. 2. B. - 10. 4. B.

B. Linie Chemnitz-Borna-Böhm.: 9. 05. B. -
2. 44. B. - 8. 37. B. - 11. 35. B.
C. Linie Preußenthal-Coschütz-Leipzig: 8. 10. B.
- 12. 35. B. (Altenburg, Reiz), - 2. 44. B.
(Altenburg, Reiz), - 8. 50. B. (Altenburg,
Reiz), - 10. 4. B. (Altenburg, Reiz) (nur an Sonne und Fest-
tagen).

D. Linie Chemnitz-Coschütz-Leipzig: 8. 10. B. -
9. 55. B. - 12. 35. B. - 4. 11. B. - 8. 50. B.
- 10. 4. B.
E. Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie
Dresden-Böhm.: 1. 45. fr. - *8. 47. B. - 9. 34. B.
- 10. 44. B. - 2. 41. fr. - 8. 30. B. - *8. 30. B.
- 10. 29. B.

B. Linie Dresden-Böhm.: 8. 9. B. (von
Hofen). - 11. 55. B. - 4. 16. B. - 7. 15. B.
- 9. 38. B.
Lehringen-Bahn: A. Linie Chemnitz-Coschütz
- Leipzig: *4. 44. fr. - 5. 45. fr. (von Marktansicht).
- 7. 55. B. (von Weisenfeld). - 10. 57. B. (von
Eisenach). - 1. 41. fr. - 8. 34. B. - *8. 45. B.
- *9. 10. B. - 11. 11. B.

B. Linie Coschütz-Böhm.-Leipzig: 7. 2. B. -
11. 10. B. - 8. 15. B. - 9. 30. B.
Leipzig-Güterbahnen: 7. 38. B. (von Falken-
berg). - 12. 38. B. (von Gottbus, Ouben, Soran,
Soran). - *8. 42. B. (von Breilau via Köhlitz,
Falkenberg und Sagan-Soran).

97. Aufführung

Dilettanten-Orchester-Vereins

unter gütiger Mitwirkung von Frau
Dr. Adella Harry-Buehholz, Fräulein
Florence Capleton, Pianistin aus New-
York, des Herrn A. Zehrfeldt und des
Leipziger Chorgesangvereins
Sonntag, den 22. Juni 1879
im grossen Saale des Schützenhauses.

Program:
Ouverture zu „Ruhzähl“ von
C. M. v. Weber.
Concert (C-moll I. Satz)
für Pianoforte mit Orchester
von L. van Beethoven.
An die ferne Geliebte.
Liederzyklus von L. van Beethoven.
Solostücke für Pianoforte
a) Gavotte (H-moll) von J. S. Bach.
b) Kreisleriana (No. 2) v. R. Schumann.
c) Tarantella (op. 68 No. 1)
von St. Heller.
Alceste, Oper (I. Act) für Solo-
stimmen, Chor u. Orchester v.
Ch. v. Gluck.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Verkauft wurden alhier erhaltener An-
zeige zufolge:
1) ein Frauenkleid von dunkelblauem
Tweed, mit blauschwarzen Knöpfen, aus dem
Hintertheile einer Wohnung in Nr. 96 der
Turnerstraße, vom 8. bis 10. d. M.;
2) eine Partie altes Kupferblech, circa
6 Kilo an Gewicht, aus dem Dachraum in
Nr. 4 des Sporerquades, am 11. oder
12. d. M.;
3) ein Portemonnaie, klein, von grünem
Leder, mit Stahlknöpfen und einem Inhalte
von 3 A 30 C in einem Portemonnaie, zwei
Bismuthstücke und kleiner Münze,
mittels Laubendiebstahl in der Kunst-
gewerbe-Ausstellungshalle, am 16. d. M.;
4) fünfzehn Stück Glaswaren, ein
Schilfenhaken, ein Glas, sieben Kisten,
ein Stück Eisen, ca. 3 Pfd. schwer,
eine Pistole mit Nordhäuser gelüßt, ein
Wergeschütz mit Hündel, zehn Tischmesser
mit schwarzen Händgriffen, eine Schere,
zwei Spiele Spielkarten und ein Paar
weisse Leder, neu, op. C., mittels
Einbruch aus einem Gartenhause in
einem Garten an der Kienstraße, in der
Nacht vom 15. zum 16. d. M.;
5) ein Paar goldene Ohring, klein,
längliche Facen, schwarz emaillirt, mit
Glasstein, einem dreijährigen Kinde am
18. d. M. Rückmittags in der Kienstraße
aus dem Oren genommen;
6) eine Goldkette von ca. 20 A, in
einem Fingerring, einem Kragen,
Korb, 50 Bismuthstücke und kleiner
Münze, aus einem Geschäftsfloze in
Nr. 96 der Berliner Straße, zu derselben
Zeit;
7) eine silberne Schindleruhr mit
Gehäuse, Goldrand, gestirnter Rückseite mit
Schloß, zwei Schiffe darstellend, nebst
zwei goldener kleingeldiger Rette mit
zwei Karabinenknöpfen, ferner ein rot-
lebernes Portemonnaie mit Messing-
knöpfen, enthaltend ca. 10 A, in einem
Fingerring und kleiner Münze, aus
einer Kasse in der Schwimmbad, an
gleichem Tage Abends;
8) ein Paar Handschuhe mit blauweißen Streifen
Inlet, ein Bänderbindende mit be-
weitem Inlet, zwei weiße Bänder-
binden, op. C, drei dergleichen Binden-
binden, eben so, und zwei weiße
Frauenstrümpfe, K. G. op., mittels
Einbruch aus einer Wohnung in Nr. 38
der Märker Straße in der Zeit vom
18. d. M. bis 17. d. M.;
9) ein Paar von dunkelblauem Sommer-
kost, mit zwei Reihen Knöpfen und
schwarzem Wolllaster, aus einem
Geschäftsfloze in Nr. 63 der Märker
Straße am letztgedachten Tage früh;
10) ein Paar Frauenstrümpfe (sogenannte
Spanngürtel) mit hohen Abfüßen, aus
einem Geschäftsfloze in Nr. 8 des Galy-
plätzen an demselben Tage;
11) ein Jacket von blauem Ratine,
mit schwarzem Sommertragen, zwei Reihen
Knöpfen und schwarzem Wolllaster,
ein weißes Tischsch., op. A. G. 4,
ein Paar Bekker und Gabeln mit
schwarzen Griffen und ca. 50 Stück
Gewerke, aus einem Gartenhause auf

Befanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgericht
sollen zu Michaelis l. J. 2066 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$
7 $\frac{1}{2}$ - 6168 A 87 $\frac{1}{2}$ Stiftungsgelder
gegen mündelmäßige Hypothek und 5 %
Zinsen anderweitig ausgeliehen werden.
Schriftliche Anerbietungen sind unter
Rambachmachung des zu verpflanzenden
Grundstücks an die Directorial-Cassé des
Bezirksgerichts zu richten.
Leipzig, den 17. Juni 1879.
Königliches Bezirksgericht daselbst.
V. d. S. v. d. S. v. d. S.

Steckbrief.

Der Urmachergeselle Anton Geiner
aus Chemnitz, wegen Unterschlagung in
Untersuchung, ist flüchtig.
Um Verhaftung, Einlieferung und Nach-
richt wird ersucht.
H. v. d. S. v. d. S. v. d. S.

Signalment.

Alter 40 Jahre, 170 cm groß, Haar
blond, hat graue Augen, gesunde Zähne,
breite Gesichtform, blaue Gesichtsfarbe,
unterlegte Statur und trägt eine Brille
mit gelbem Gestell.
Er war bekleidet mit einem grauen Lux-
rod, schwarzer Tuchhose und einem dunkel-
braunen Hut.
Den Hut trägt er flach oben eingedrückt.
Körperbau führt v. Geiner einen dunkel-
melirten Sommerüberzieher und einen voll-
ständig neuen dunkelgrünen carottierten Anzug
aus Rindfleisch, sowie eine Weiletasche von
Blau und einen baumwollenen Regen-
schirm mit schwarzem Holzgriff bei sich.
Besau, den 17. Juni 1879.
Königl. Magistrat, Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter.
V. d. S. v. d. S. v. d. S.

Wiesen-Verpachtung.

Folgende zum Societätsgrunde in Wiedern gehörige Wiesen, nämlich
in Hinz Mökern:
1) 2 Dec. 85 Hk - ca. 5 Hk. r. 50 □ Hk. Barz. Nr. 118 e, südlich von der Eiser-
bahn, 118 d, südlich vom vorigen bis
zum Stadtweg.
2) 1 50 - ca. 2 220 □ Hk. Barz. Nr. 118 e, südlich vom Stadtweg
bis zur Thür. Eisenbahn an Barz. 117 anliegend.
3) 2 3 - ca. 3 Hk. r. 201 □ Hk. Barz. Nr. 118 b, südlich vom Stadtweg
bis zur Thür. Eisenbahn an Barz. 119 anliegend.
4) 2 3 - ca. 3 Hk. r. 201 □ Hk. Barz. Nr. 118 a, südlich von der Thür.
Eisenbahn.
5) - 12 - ca. 1 Hk. r. 98 □ Hk. Barz. Nr. 118 a, südlich von der Thür.
Eisenbahn.
6) - 48 - ca. 1 Hk. r. 98 □ Hk. Barz. Nr. 120/121 b, südlich von der
Thür. Eisenbahn.
7) 1 21 - ca. 2 Hk. r. 66 □ Hk. Barz. Nr. 120/122 b, südlich von der
Thür. Eisenbahn bis zum Stadtweg, - Feld -
8) 1 46 - ca. 2 Hk. r. 195 □ Hk. Barz. Nr. 120/122 b, südlich vom Stadt-
wege bis zur Thür. Eisenbahn.
in Hinz Gohlis:
9) - 96 - ca. 1 Hk. r. 228 □ Hk. Barz. Nr. 506 a, die Insel,
sollen
Montag den 22. Juni er., Vormittags 10 Uhr,
im Müller'schen Gasthose zu Wiedern unter dem im Termin bekannt zu machenden
Bedingungen auf die nächsten 5 Erntejahre, d. i. bis 1. October 1883, meistbietend
verpachtet werden.
Nach erfolgtem Zuschlage hat Erheber die Hälfte des einjährigen Pachtes an-
zunehmen.
Auf Wunsch werden die Wiesen durch die gütige Vermittelung des Herrn Prof.
Dr. Kühn vordor gezeigt.
A. Vollack.

Grosse Mobilien-Auction.

Heute Freitag, den 20. Juni, von Vormittags 10 Uhr an gelangen im Hôtel
de Pologne, Hauptstraße, wegen Liquidation einer Möbelfabrik folgende neue hoch-
elegante Anordnungen:
1 elegant, reich antique gezeichnetes, vollständiges Salon- und Speisestimmer-
Möbiliar nebst Candelaber und Bronzeständern.
1 Eichenholz-Schwarz u. matt Salon-Möbiliar-Garnitur mit Polsterkissen in grünem
Seidendamaß, Bettrock, Sopha und Beigatig etc.,
2 acht Buchbaum-Salon-Anordnungen mit Zubehör,
1 acht vergoldete Salon-Möbiliar-Garnitur in carmoisin Seidendamaß nebst ver-
goldeten mit Perlmuttern ausgeschlagenen Tischen,
8 acht Buchbaum-Bettgerüste mit Matten, Baldachin mit Wärmor, mit Toilette-
aufgaben, Sitz u. Schlafsofa's, einige Luxus Stühle, Schreibtische, Kleider- und Schlaf-
Secretaire zur Vertheilung.
Danziger, Auctionator und Taxator.

Sonntag, den 21. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

Öffentliche Versteigerung von

4000 Stück tannene, fichtene und kieferne Pfosten
in Längen von 6-10 Ellen und Stärken von 1 $\frac{1}{2}$ - 4 Zoll.
250 = rotbuche Pfosten in diversen Längen und
1500 = Rindsposten,
6000 = Zolnbretter,
5500 = 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Zollige Bretter,
Grubenholzer, Latten und Schwarten.
Reustadt a/Ola, im Juni 1879.
Carl Burkhart, Dampfsgewerf.

Auction.

Montag, den 23. Juni, früh von 9 Uhr an sollen im Vorgarten der
Bereinsbrauerei, Reiter Straße, eine große Partie abgepländerte Reclama-
tions-Gegenstände, als namentlich: 2 Bildwerke mit Zubehör, Wappenstein,
Kuhle, Zafirn, Sophas mit Lederbezügen, Mohr- und andere Stühle,
1 Tischstühle, diverse Spiegel, Regulator, Säulenkränze, verschiedene Bilder,
Ganz-Blitzschloß- und Säulengeräthe etc. meistbietend gegen Baar veräußert
werden.
J. F. Fohle, Auctionator.

Extrahfahrt nach Thale

Sonntag 23. Juni a. c. II. Cl. A 5.70, III. Cl. A 3.80.
Abfahrt von Leipzig 5.15, von Schandau 6.33. In Cuedlitz
und Reinhardtsdorf wird gehalten. Stiles sind nur bis Freitag
(20. Juni) Mittags 12 Uhr zu haben bei Herm. Dittrich,
Halle'sche Straße Nr. 4.
Dasselbst auch Bahnsüßler 1 75 A. Nach Freitag Mittag jedes Stiles
50 A mehr.
Wiener & Stemann, Magdeburg.

Extrahfahrt i. Grimma, Golditz i. Roehlitz

Abfahrt Sonntag 22. Juni 6 Uhr früh Dresden
Bahnhof, Rückfahrt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.
Nach Grimma III. Cl. 1 A, nach Golditz oder Roehlitz
III. Cl. 2 A. II. Cl. 3 A hin und zurück.
Jedoch nur noch bis heute.
Billets bei H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Heute Auction

der Taube'schen Concursmasse

Auction.

Morgen, Sonnabend den 21. Juni,
früh 11 Uhr, soll auf dem Bau in der
Färberstraße 1 eine **Stadtketzerie**,
2 Hk. hoch, ca. 40 Hk. lang, mit eich-
nen Säulen, versteigert werden.
J. F. Fohle, Auctionator.

Pferde-Auction!

Beim E. Lactus, Burgstr. 19, erschien
und wird gratis und franco verhandelt:
Bücher-Verzeichniß Nr. 19,
deutsche wissenschaftliche Literatur,
Rund. Fremde Sprachen. Zeitchriften.
Reisefliteratur.

Früher bei C. H. Reclam son.

Bücher-Garten auf Glas und Carton.
100 Stück zu 1 A und 1 A 50 A in
seiner Bibliographie, prompte u. exacte
Lieferung!
Buchhdl. v. Rich. Bauer, 18 Burgstr. 18.

Patent-Buchstaben

Schilder, Placate, Preisverzeichnisse etc.
Robert Köpplisch, Reizstraße Nr. 10.

Hôtel Norddeutscher Hof.

Berlin W., Mohrenstr. 20
empfiehlt seine neu u. komfortable
einp. Zim. d. 1. A 50 A an. W. Dolling.

Aachener Hof

Hôtel garni, Berlin, Französische Str. 19,
in d. Nähe der Linden, empf. h. den geehrten
Reisenden ganz ergeben. H. Schultz.

Magdeburg - Halberstädter Eisenbahn.

Unterzeichnete Anstalt ist bereit, Actien Lt. A, B und C der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn in der General-Versammlung am 2. Juli d. J. im Sinne des Antrags der Gesellschaftsvorstände auf Genehmigung des mit der Königlich Preussischen Staats-Regierung abgeschlossenen Betriebs-, bez. Ueberlassungs-Vertrags kostenfrei zur Vertretung zu bringen, sowie denjenigen Herren Actionären, welche sich die Entscheidung über ihre Abstimmung vorbehalten wollen, die Einlasskarten zu besorgen. Für beide Zwecke sind die Actien ohne Couponbogen unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses bis spätestens **Donnerstag den 26. Juni a. o. Vormittags** an unserer Effecten-Abtheilung einzuliefern.
Leipzig, den 13. Juni 1879

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Cassé der unterzeichneten Anstalt werden von heute ab die am 1. Juli a. o. fälligen Zinscoupons und gelösten Obligationen
der **4^o Thüringer Eisenbahn-Prior.-Anleihe I. und III. Emiss.**
= **4¹/₂ o do. do. II., IV., V. und VI.,**
= **Südösterr.-Lombardischen Eisenbahn, 3% und 5%,**
= **Wiener Communal-Goldanleihe,**
in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr kostenfrei eingelöst.
Leipzig, 20. Juni 1879.



Friedhofs-Bänke
empfehlen
A. Engelhardt,
Koch's Hof.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Coupons-Einlösung.

Die per 1. Juli 1879 fälligen Zinscoupons und gelösten Obligationen der
4^o Thüringer Eisenb.-Prior.-Anleihe Ser. I und III,
4¹/₂ o do. do. Ser. II, IV, V und VI,
sowie die aus früheren Terminen rückständigen Coupons und Obligationen werden
vom 20. dieses Monats ab
während der Vormittagsstunden an unseren Couponcassen hier und in Dresden kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 19. Juni 1879.
Leipziger Bank.

Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Annahme von Actien obiger Gesellschaft behufs Ausübung des Bezugsrechtes bei unterzeichneter Anstalt ist geschlossen.
Weitere Anmeldungen sind bei der Bahndirection in Köln zu bewirken.
Leipzig, 19. Juni 1879.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Coupons-Einlösung.

Am 1. Juli a. o. fällige Coupons von:
Amerikanischen Bonds,
Lombard. Sproc. u. Sproc. Pr.-Obligationen,
New-Yorker Gold-Anleihe,
Oesterreichischer Silber-Rente,
Warschau-Wiener Sproc. Pr.-Obligationen,
sowie von **Oesterr. Prior.-Obligationen in Silber** zahlbar werden schon jetzt an meiner Cassé eingelöst.
Leipzig, den 11. Juni 1879.

Franz Kind.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank in Cöslin.

Am 1. Juli a. o. fällige Coupons unserer Pfandbriefe werden in Leipzig bei Herrn **Franz Kind** kostenfrei eingelöst.
Die Direction.



Carl Riesel's Reise-Comptoir,
Jerusalemstrasse 42.
Nach der Schwelz

mit „6 Wochen“ Aufenthalt, Anschluss in Magdeburg, Abfahrt von Magdeburg nach Basel am 5. Juli 11^u Abends mit allem Comfort. Rück einseits mit Courrierzügen und Unterbrechung ab Schaffhausen via Schwarzwaldbahn und Heidelberg für hin und zurück II. Cl. 78 A, III. Cl. 51 A. Nach Frankfurt a/M. und zurück II. Cl. 42 A, III. Cl. 28 A.
Nach Türol und Gaisamergut auf 6 Wochen (Anschluss von Halle und Magdeburg). Abfahrt von Leipzig nach München am 4. Juli Abends 10^u. Einseitsrückfahrt via Nürnberg mit Courrierzügen und Unterbrechung I. Cl. 68 A, II. Cl. 48 A.
Programme und Billette in Leipzig bei Herrn. Dittlich, Halle'sche Straße 4.
Ebenfalls **Carl Riesel's Reise-Comptoir** (Preis 1 A) neu erschienen.
Am 5. Juli: Gesellschaftsreise mit jungen Leuten nach der Schweiz (350 A, 25 Tage). Am 8. Juli und 2. August: nach Stockholm und Bornholm (10 Tage, 180 A). Am 29. Juni und 3. August: 7. Gesellschaftsreise nach Scandinavien (28 Tage, 300 A) unter Führung anerkannt tüchtiger Kenner des Nordens.

A. Müller, Mechaniker und Großuhrmacher.
Leipzig, Waldstrasse No. 4.
hält seine Reis gutbewährten Thurm- und Gehirten beides empfohlen

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin von S. Rosenthal, Katharinenstr. 12, nahe dem Brühl

empfehlen:
Neuheiten von Plüsch und Wäshen per Meter von 10 A an.
Schöne Streifen, neue Muster, per Stück 4¹/₂, Meter - 5 Ellen von 60 A an.
Schöne Streifen (als Gelegenheitskauf) breite Muster per Meter von 30 A an.
Wiener Netz- und Wischer-Gaube von 40 A an.
Oberhemden, Kragen und Manschetten zu längst bekannten billigen Preisen.

Badelaken, Badehandtücher u. Badeanzüge in größter Auswahl
Bretonne-Engeln per Meter von 18 A an und werden solche unentgeltlich gepreßt.

Unentbehrliches Hülfsmittel auf Reisen gegen Fusseschwelz, Wundwunden der Füße und anderer Körperteile etc.

Apotheker Schelcher's **Bals. Salicylsäure-Talg,**
vielfach von Privaten und Corporationen empfohlen, à Dose 60 A.
Depot für Leipzig: **C. Berndt & Co.,**
Grimm'sche Straße.

Touristen

Wölbling'sche Brauerei,

F. A. Ulrich.

Jeden Montag und Freitag
(à Liter 10 Pf.) **Jungbier** (à Liter 10 Pf.)
Leipzig: Windmühlenstraße 15, Rendantz: Gemeindefstraße 32,
sowie in nachstehenden Filialen.

- Herr C. Bormann, Halle'sche Straße Nr. 13.
- Herr Peter, Neumarkt, Kuerbach's Hof.
- Herr Pörschmann, Frankfurter Straße 51.
- Herr C. Holzwehig, Sebastian Bachstraße 61.
- Herr Claus in Reuschnefeld.

- Herr C. Bräutigam, Burgstraße 27.
- Herr R. Schönborg, Humboldtstraße 8.
- Herr W. Hillig, Berliner Straße 2.
- Herr C. Jahn, Eisenstraße 18.
- Herr C. Spohnhain, Rohlfmannstraße Nr. 2.
- Herr R. Gerhardt in Connewitz.

Wässer jeder Größe werden franco in's Haus geliefert.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um bis Ende dieses Monats wegen Geschäftsauflösung den Bestand meines Lagers total zu räumen, verkaufe ich sämtliche Artikel **zu bedeutend herabgesetzten Preisen:**
Gardinen, gest. Streifen u. Einsätze, Garnituren, Kragen u. Manschetten f. Herren u. Damen
Hemdseinsätze, Cravatten, Tülldecken, Unterröcke, Spitzen, Rüschen und Kransen, Bandzacken,
Nulls, Batiste, Shirlings, Négligéstoffe, Schürzen, Schleier u. Schleiertülle,
Trimmings, Wagen- und Bettdecken, Filzhausschuhe, Nullschleifen etc., etc.
Weiße geklöppelte Spitzen, schwarzen wollenen Tüll zum halben Preis.
Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1 Treppe.

EISENTROPFEN (FER BRAVAIS)

Bestes Blut bildendes Mittel.
Kreisl. empfohlen bei Mangel an Blut, Schwäche u. m. Ab-
solut frei von jeder Gähr, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den
Nagen u. die Zähne anzugreifen. Geht gut in Verbindung. Ein
Flacon für einen Monat hinreichend. Preis 1/2 Mark.
Der Nachschub wird gewahrt.
Zu haben in den meisten Apotheken der in- & Auslandes.
Auf briefliche Bestellungen Postversandt durch die Victoria-Apothek, Friedr. Schür. 19,
und die Strass-Apothek, Stralauerstr. 47 in Berlin.

Photographische Ansichten
vom 2. Internationalen Maschinenmarkt sind zu haben in
E. Schelcher's Atelier, Johanneßgasse 29.
Girgen hier Brillogen.

Meißner Conferenz 1879.

Reifen, 18. Juni. „Ueber den Kirchen- gesehung mit Berücksichtigung des musikalischen Theiles der neuen sächsischen Agende“ war das Thema, welches in geistlicher Abendstunde auf der Tagesordnung stand.

Der Kirchenrat ist ein von der Hauptkirche, die Gemeinde zu activer Theilnahme an den Gottesdiensten heranzuziehen. Darin liegt die Berechtigung des Gesanges, zugleich aber auch seine Beschränkung. Die Beschränkung der sächsischen Agende ist auch die des liturgischen Gesanges in der Landeskirche.

In der am heutigen Vormittag 9 Uhr eröffneten Sitzung hielt zunächst Superintendent Dr. Schmidt aus Werdau einen wissenschaftlichen Vortrag: Ueber die in die Kirchengeschichte der Stadt Meissen im Zeitalter der Reformation, welcher außerordentlich kritisch aufgenommen wurde.

Sodann referirte Pfarrer Heymann aus Rausch über die Casualien nach der neuen sächsischen Agende und beantwortete die Annahme der von ihm gestellten Theesen.

zwang erklärt; die entgegenstehenden Anträge des Referenten, wie des Pfarrers Fiedler aus Eisdenthal, der seinerseits erklärte, ohne die Abrenunciation nicht laufen zu können, wurden verworfen.

I. in Sachen der Taufe: Die Conferenz kann es nicht für heilsam erachten, den Gebrauch der Taufformulare der Wahl, sei es der Gemeinden oder der Geistlichen zu überlassen.

II in Sachen der Confirmation: Die Confirmationshandlung und die erste Abendmahlfeier ist zeitlich zu trennen.

III in Sachen der Beichte: Privatbeichte ist zulässig, besondere Beichtformeln dafür aber nicht.

IV in Sachen des Abendmahls: Wo ein entsprechender Singchor vorhanden, ist die Prästation in vollerer oder kürzerer Form anzuwenden.

V in Sachen der Trauung: Die neue Agende währt in der Einsegnungsformel, soweit möglich, der Kirche ihr Recht auf die Eheschließung und bringt im Uebrigen die Bedeutung der christlichen Ehe zum Ausdruck.

VI in Sachen des Begräbnisses: Die neue Begräbnisliturgie beseitigt einen wesentlichen, bisher sehr fühlbar gewordenen Mangel und ist überall leicht anwendbar.

Geschichte des sächsischen Postwesens.

Leipzig, 19. Juni. Dem Zustandekommen eines die gegenseitigen Beziehungen der sächsischen und brandenburgischen Postverwaltungen regelnden Vertrages stand aber auch ein starkes Widerstreben gegen Brandenburg, welches von auswärtigen Umständen noch abgesehen wurde, im Wege.

In Sachsen selbst regten sich mächtige Stimmen, welche insbesondere gegen eine Entwidlung der Posten in der Richtung auf Halle agirten. Hier war es hauptsächlich die Besorgnis, daß Halle der alten Reichstadt Leipzig den Rang ablaufen könne.

Ziemlich deutlich kam die Befürchtung wegen Benachtheiligung des Leipziger Handels auf dem in Dresden im Jahre 1687 gehaltenen Landtage zum Ausdruck.

Die Kaufmannschaft in Leipzig war in ihrer Mehrheit einer Ausdehnung der Postverbindungen nach dem Brandenburgischen zwar nicht entgegen, obwohl auch sie unerbötlich sich dahin aussprach, daß auf Brandenburgischer Seite allerdings Unterschiedliches zum Präjudiz der Commercien Unterchiedliches zum Präjudiz der Commercien Leipzig attendiret und auch zu Halle und Magdeburg vielfältig gegen die Leipziger Stapelgerechtigkeit unternommen worden sei.

Die Brandenburgische Regierung hatte im Jahre 1690 bei dem sächsischen Hofe eine directe Postverbindung zwischen Berlin und Dresden in Vorschlag gebracht, mit der Begründung, daß die bisherige Verbindung zwischen beiden Orten über Leipzig zu zeitraubend und für Reisende auch zu kostspielig sei.

Seitens des Oberpostamts Leipzig ließ man es nun auf die weiteren Schritte Brandenburgs ankommen. Aber dort hatte man nicht zum Geringsten die schon einmal im Jahre 1691, vertrieben man die sächsischen Postknoten auch diesmal mit Willkür.

Wir können es nicht gestatten, daß in unseren Landen von einigen andern, außer denen, so von uns dependiren, Posten gehalten werden, oder Unserem Postwesen Eingriff geschehe.

Berliner Post ließ er das Felleisen dem Dübener Postillon, welcher seine Ladung durchaus nur an Ihle abgeben wollte, gewaltsam wegnehmen, wobei es natürlich nicht ohne Kravall abging.

Musik.

Carola-Theater.

Leipzig, 19. Juni. Die gestern Rattohabde Aufführung der Oper „Die Hochzeit des Figaro“ von W. A. Mozart schloß sich den musterhaften Darbietungen der klassischen Bühnenwerke „Fidelio“ und „Don Juan“ in der würdigen Weise an.

Frau Dr. Bescha-Leutner, deren „Suzanne“ zu den bedeutendsten Leistungen gehört, welche die deutsche Bühne überhaupt zu bieten vermag, ist dem Leipziger Publicum schon als die unübertreffliche Vertreterin dieser Partie bekannt.

Derleiungen hat Frau Wahlrecht als „Gräfin“ eine künstlerische Leistung geboten, welche nicht allein ihre frühere Darbietung dieser Partie erreichte, sondern sie noch bei Weitem übertraf.

Werbung der Leidenschaft fuchenden Wagen, welcher zur Größe, der Welt, nur mit schüchtern verlebten Blicken aufschaut, während er Zufolge durch unpolierte Räder beglückt möchte. Diese in der Nation besonders hervorragenden Momente sowie der sinnlich schwärmerische Ausdruck in der musikalischen Ausführung und das leidenschaftliche Auskommen während der technisch bis ins kleinste Detail äußerst gewissenhaft ausgearbeiteten Gesangsleistung kamen fast noch in vollendeter Form zur Erscheinung als ebendies, wo schon der Paas als eine der vorzüglichsten Reproduktionen von Fidelium Quischbach hervorgehoben wurde.

Neben diesen drei Genannten reproducirte Herr Dr. Krüdt die Partie des „Graten“ im „Vogart'schen Weize“. Allerdings ist wohl nicht zu verkennen, daß der genannte bedeutende Künstler mit seinem mächtigen Organ in den Rollen, wo der tiefe Ernst, die Würde oder die dämonische Macht dominieren, die größten Erfolge erringen kann. Daß er aber auch in den leichter beschwingten Nummern die Herrschaft über seine Stimme vollkommen zu wahren vermag, beweist die Vielfältigkeit seiner künstlerischen Kraft, welche die größte Werthschätzung verdient. Auch die Darstellung des Herrn Dr. Krüdt befaßte das sorgfältige Durchdenken der Rolle. Er war mit Recht vor Allem der vornehmste Herr, der seine Ehre empfindlich gekränkt fühlt, weil er die seiner Diener nicht verzeihen kann; daher mischte sich auch in den Ausbruch seines Nachdenklichen und seines Eingebildeten Richters von der seinen Berührungsgenossen Hagar's oder der Reklamation Bartolo's und selbst in der leidenschaftlichen Erregung gemann doch die adeliche Natur des Graten eine bestimmte Haltung und Harmonie, welche er für die musikalische Formschönheit als Stützpunkte in der Darstellung einwirkend beugte. Herr Dr. Krüdt löste seine Aufgabe allenfalls sehr glücklich, bedauerlich offenbarte Herr Grate als „Hagar“ seine geübte musikalische Durchbildung und sein tüchtiges Auffassungstalent, welches die Situationen klar auseinandersetzt und ebenso den Humor in dem Gefühl seiner Ueberlegenheit dem in Zufolge verlierten Graten gegenüber wie die Bitterkeit, den Murr, den Horn gegen das ganze weibliche Geschlecht vorzuziehen zur Geltung brachte. Herr Grate, welcher den Bartolo, diesen weder an Charakter noch an Geist großen Reklamation ungenügend ersichtlich darstellte und musikalisch vortrefflich durchführte, Frau Gisela, deren „Marceline“ durchaus künstlerisch gestaltet erschien und in der rechten humoristischen Form auftrat, ohne irgendwas an das Unvollkommene zu versetzen, obgleich die Rolle zu Ueberreibungen einladet, Herr Weber, im Gesange und in der Darstellung gleich vorzüglich, welcher den tiefen Verstandesmenschen und malitiosen Intriganten „Basilio“ mit den richtigen Farben aus-

Kistete, Herr Dengler, der als betrunkener Gärtner „Antonio“ sich ebenfalls in den Szenen anstandslos behauptete, Herr Berend, dessen Erscheinen als Kottentörcher Richter Don Gutmann (Don Curzio) in Folge der tragenden Rolle sehr komisch wirkte, und endlich Fräulein Werner, eine am Beginn ihrer Laufbahn lebende Sängerin, deren „Bärchen“ von außerordentlicher Energie und dramatischer Bewandlung Zeugnis ablegte: diese genannten Kräfte vervollständigten in trefflicher Weise das musikalische Ensemble, welches durch das sehr discret und — wo es nöthig erschien — fröhlich einwirkende Orchester unter der geschickten Leitung des Herrn Hofcapellmeisters Fuhs äußerst wirksam unterstützt wurde. Die Schattirungsart der instrumentalen Tonkörper trug nicht wenig zum Gelingen der Ausführung bei, welche als eine Ganzleistung der von Herrn Director Hofmann ins Leben gerufenen Monats-Capellkapelle im Carola-Theater zu bezeichnen ist. Oscar Paul.

Graf und Bürgermädchen.

Die frühere einfache Erziehung des Bürgerstandes und die kindliche Naivität eines mit der Welt und ihren höheren gesellschaftlichen Ansprüchen völlig unbekanntes Mädchen aus der Zeit unserer Großeltern kennzeichnet nachfolgender, mit diplomatischer Genauigkeit wiedergegebener Brief, welcher dieser Tage aufgefunden und uns überlassen worden ist, in unübertrefflicher Weise.

Mein einzig geliebter Graf Bienua.

Leipzig, den 2. Februar 1817.

Wie ich zu der Ehre komme, daß Sie sich haben lassen mit mir aufzutreten weiß ich nicht. Was werden Ihre lieben Verwandten dazu sagen, da ich weder schön noch reich bin; auch bin ich nicht mehr so jung, daß ich Ihnen lange feste entzagen blühen. Haben Sie dies auch bedacht? Ich werde doch nicht einig auf meine alten Tage von Ihnen verlassen oder gleichgültig behandelt werden? Auch bin ich nicht gewöhnt in Klänge Gesellschaften oder große Hälle zu kommen, wozu ich mich fürchte wie vor Feuer. Ich bin keine Menschenfreundin, kann aber nicht gut vertragen, wenn sich Menschen so gerade zu einem Kränze, ohne daß man weiß wie sie kommen, also glauben Sie ja nicht daß ich so geblüh gegen meine Nebenbuhlerin bin, als mich die Welt vielerlei auszuspricht. Da meine Kellern gefordern sind so habe ich meinen Schwefeln und mirer Tante, der Demoiselle Chrystiane, welche meine Junger Pathe ist, unsern christlichen Entschluß betragt.

Ich bin weder geistig noch verschwendlich, daher kann ich nicht leiden wenn es in einer Wittichkeit

an etwas notwendigen fehlt. Denken Sie nicht, daß ich mich ganz und gar von aller menschlichen Gesellschaft entfernt halten will. Ich wollte Sie bitten, mein lieber Graf, daß Sie mir nach unserer Berathung einige Tage Ruhe liehen und mich nicht gleich der Welt präsentiren, so hätten wir ein Paar Tage für uns, wozu ich mich so herzlich sehnet habe! Ich weiß recht gut, daß eine für den andern leben muß, alsdann kommt die Reide an uns, Menschen zu beglücken.

Kann möcht ich aber gerne gehorsam wissen, ob Ihre lieben Kellern noch am Leben sind oder ob Sie noch Geschwister haben. Und haben denn Ihre Verwandten auch nicht wieder und? Oder es gereuet Ihnen doch nicht? Ich will nicht beurathen um mich wohl zu befinden sondern um meinen Gemahl glücklich zu machen. Wir bleiben nicht immer so jung; wie glücklich mein geliebter werden wir sein, wenn wir mit fester Liebe und Treue unsere Herzen vereiniget halten. Ich weiß auch gar nicht, wo wir mit einander wohnen werden, das möchte ich nun alles gerne mit Ihnen bereden.

Ich bin nicht gesonnen mich hinzulassen und mir alles lassen getragen zu bringen, denn was man selbst besorgt gerathet auch gut. Aber doch möchte ich gerne eine hübsche, reinliche Waad haben. Mein guter Graf, oder haben Sie sich übereilt, wenn Sie alle die schönen Damen erblicken die es in der Welt gibt gegen mich? Bei der Reide bin ich hochangenehm und im Sommer habe ich Sommerfroh.

Ihren Willen Gehorsam zu sein und Sie mein Theater zu erfreuen und zu arbeiten dieß ist mein fester Entschluß. Eine Wittichkeit aber kostet Geld und wenn wir nun ihrer 2 sind müssen Sie auch mehr dran wenden, ich muß dazzu wissen ob Sie mir auch wollen Wittichkeit geben. Es will doch alles in der Welt sein, Weid, Holz, Oehl, Brod, Bratzen, Wein, Zucker, Caffee, Sahne, Wurzel, Kraut und Rüben, Sand, Kohlen und Seife, Kräuter, Fäb und Kreide. Ich werde Ihnen, mein guter Graf nicht veruntreuen; von Neid bin ich auch eine große Feindin und wenn wir uns noch einander liebhaben so habe ich Ihnen ein recht schönes Siebesbroden, das können Sie in Caffee und in Thee broden und Donnerstags brauh ich Ihnen einen Rindbratzen und Salat oder gebackene Birnen dazu, wonach nun die Zeiten sind. Im Sommer mach ich Ihnen Limonade und Sonntags eine Schodenpadde mit einer Taube und eine Büne soch ich ganz apparte in einem Topfe, davon machen wir alle beide, und wenn wir Käse haben so machen wir Suppe und Strahen und Wein und wenn Sie noch geben begleiten wir sie, wenn es ihnen gefällig ist. Danach machen wir einen Arm-ntopf und wenn wir etwas übrig haben, so schütten wir es hinein — nicht so mein lieber?

Schritt hab ich auch 4 Stück, wenn Sie sich nicht weinern und so sind sie uns doch sehr nutzbar. Zwei Bräutchen und Bräuten habe ich auch, alle solche ich. Sie kaufen nichts von der Art damit uns nicht so viel Zeug in Wege herumführt. Einen hübschen Spiegel habe ich auch, den hat mir meine schöne Mutter noch lassen machen und dazu gesagt, daß er für mich soll. Die andren beiden Schwefeln haben auch ihre hübschen sahen. Da möchte ich nun gern wissen, ob Sie mein lieber Graf mit mir in Leipzig wohnen wollen, oder einer anderen Stadt. Sollte Ihnen aber einmal gereuen mich gestreet zu haben, so thät mir von Herzen leid, daß ich Ihnen so lange ortreu blieben. Ich würde mich bei einem hübschen Wittver vermischen, denn ich kann unmöglich den Bräuten verlangen, daß sie mich soll erziehen.

Wenn gebeten Sie mich zu sehen und mich nach Ihrer gegenwart zu beglücken? Ein Tag vergreht nach dem andren und wenn Sie vorüber sind, dann sind meine Augen nade geworden, die Ruchwinden, Pfeifen, Steinswagen und Pferde sehen zu haben — und Sie nicht. Was mich ein Sonntag da könnten Sie einmahl nach der Kirche zu uns kommen, oder soll ich vor der Welt zum gelächert werden? Lassen Sie sich von nichts abhalten.

Verzeihen Sie mir, daß ich kein schönes Papier habe zu diesen Briefen. Ich habe viele Waagen in der größten Geschwindigkeit gekauft, weil wir bedürftig alles aufkauft wo ich hingabe und herkomme. Ich habe nicht einmal einen getreuen Freund, der Ihnen gleich könnte diesen Brief geben. Gott ist mein Heuge wie ich Sie schähe und liebe. Leben Sie wohl mein guter Graf.

Ich verharre in der größten ungewißheit
Ihre ortreue Braud
Luise Biese.

Ob Luise Gräfin von Binnewurde, oder ob die alte, ewig neu bleibende Geschichte sich auch hier wiederholte, konnten wir nicht ermitteln. Wahrscheinlich war das treuebräutig, naive Kind eine Tochter des Lehrers an der 1764 gegründeten Leipziger „Büchungs-, Paleecy- und Architektur-Akademie“, Johann Heinrich Biese, der als Kupferstecher und Raler in Postell, Del und Miniatur einen bedeutenden Ruf genos und 1803 farb. O. M.

Briefkasten.
Abonnent in Göppingen. Von einem solchen Buche ist uns Nichts bekannt; am besten werden Sie sich wohl an die Firma Schöppe & Fallgatter in Leipzig, Brandweg.

5% Prioritäten
der
K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn
vom Jahre 1874
in
Deutscher Reichswährung verzinslich und rückzahlbar.

Behufs Rückzahlung des Staatsverschusses von 5. W. 2 1210 000 nebst aufgelaufenen Zinsen hat die Generalversammlung der K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn am 8. Mai d. J. den Beschluß gefasst, das noch unbezogene Betrag von 5. W. 1 599 000 — A 3 199 800 Deutscher Reichswährung, bestehend in 800 Stück zu 2. 750 5. W. — A 1500 und 6866 Stücken zu 2. 150 5. W. — A 900 ihrer Prioritätsanleihe vom Jahre 1874 zu begeben.

Die Obligationen werden vom 1. Juli 1879 an jährlich mit 5% verzinst, die Zinsen-Coupons auf Gulden 5. W. in Silber und Reichswährung, und zwar 2 Reichsmark für 1 Gulden 5. W. lautend, sind am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres bei der Gesellschafts-Casse in Teplitz oder bei den von dem Verwaltungsrathe öffentlich bekannt zu gebenden Bankhäusern im In- und Auslande ohne jeden Abzug zahlbar; ebenso erfolgt die Rückzahlung innerhalb 60 Jahren vom Jahre 1881 an im vollen Nennwerthe in deutscher Reichswährung bei den oben erwähnten Zahlstellen mittelst jährlicher Auslosungen.

Diese Prioritätsanleihe ist Eisenbahn-bücherlich in dritter Rangordnung nach Vorkrang der Prioritäts-Obligationen der Emission vom Jahre 1869 im Betrage von restlichen 5. W. 2 914 350 und der Emission vom Jahre 1871 im Betrage von restlichen 5. W. 2 688 950 instabulirt und ist daher das Capital der Anleihe auf das bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Gesellschaft sichergestellt.

Die Betriebsergebnisse der Dux-Bodenbacher Bahn waren bisher folgende:

im Jahre	Brutto-Einnahme		Betriebs-Ausgaben		Verbleibender Betriebs-Ueberschuss	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1872	306,989	42	239,114	07	66,855	55
1873	691,695	35	409,812	01	281,813	84
1874	1,068,368	35	586,486	29	781,881	96
1876	1,708,506	48	796,290	94	908,915	52
1876	1,668,406	08	1,000,811	59	868,094	79
1877	1,986,166	46	1,092,467	79	913,708	67
1878	2,006,955	97	1,007,885	63	998,630	84

Vom 1. Januar bis 31. Mai des laufenden Jahres gestalteten sich die Ergebnisse wie folgt:

Einnahmen:	5. W. 2 750 917.91.
Ausgaben:	— 819 687.01.
Netto-Gewinn	5. W. 2 430 360.90.

Dem jährlichen Betriebüberschusse, welcher sich im vorigen Jahre Einer Million Gulden 5. W. näherte, steht ein Erfordernis an Zinsen und Amortisationsquoten der Prioritätsanleihe aller drei Emissionen von jährlich circa 5. W. 2 670 000 entgegen und erscheint demnach für die pünctliche Zahlung der Zinsen und Amortisationsquoten dieser Anleihe die vollste Sicherheit geboten, um so mehr, als die Verhältnisse der Bahn vollständig geregelt sind.

K. K. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Der Präsident **A. Dubsky.** Der Vice-Präsident **Flesch.**

Die obenbeschriebenen Obligationen sind von einem Consortium übernommen worden und werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription gebracht.

Die Subscription endet statt am 23. d. Mts. bei der **Mitteldeutschen Creditbank Filiale Berlin in Berlin,**
der **Dresdener Bank in Dresden,**
Herren **Becker & Comp. in Leipzig,**
„ **Gebrüder Sulzbach in Frankfurt a. M.,**
der **Mitteldeutschen Creditbank Filiale Frankfurt in Frankfurt a. M.,**
Herren **Pfaum & Comp. in Stuttgart,**
„ **Guggenheimer & Comp. in München.**

Der Emissionscours ist 85%.

Jeder Zeichner hat als Caution 10%, der bezeichneten Summe entweder in baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu deponiren.
Im Falle der Ueberzeichnung bleibt Reduction vorbehalten.
Die Abnahme der subgetheilten Obligationen erfolgt nach Wahl der Zeichner zwischen dem 1. und 16. Juli d. J. unter Vergütung der Stückzinsen vom 1. Juli 2. u. ab.

Moritz Peuschel's
neueste humoristische Composition.
In unserm Verlag ist erschienen und durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:
Knolle, Polle, Stolle,
die 3 fidelen Schusterjungen,
oder
Das Leipziger Tageblatt.
Komisches Terzett in Form eines Quodlibets, für 2 Tenor- und 1 Bassstimme, mit Pianoforte, componirt von Moritz Peuschel. Opus 41.
Preis: Clavierauszug 2 Mark 80, jede Solostimme 50 Pfennige.
Praeger & Meyer, Bremen.

Sieben erschien und ist durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:
Leipzig,
Erinnerungsblatt in Sittendruck; Bildgröße 41:29 Centim.
Preis 2 Mark.

Dieses Blatt bringt in künstlerischer Ausführung eine Totalansicht der Stadt, den Marktplat, Augustusplatz, die Pleissenburg, Börse und alte Thomaskirche, durch entsprechende Ornamente, unter Anbringung der Wipfa und des Stadtwappens verbunden, zur Darstellung und bildet eingerahmt einen hübschen Zimmerzettel.
Daselbst Blatt in Cabinetphotographie Preis 1 A.
Betzig. Otto Roth.

JANUS.
Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft in Hamburg.
Errichtet am 1. Februar 1849.

Auszug
aus dem Rechenschaftsberichte vom 24. Mai 1879.

Ultimo 1878 waren in Kraft:
90,297 Lebens-Versicherungen mit A 68,888,815. — 4.
393 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlichen . . . 187,445. — —

Die Einnahme in 1878 betrug:
An Prämien- und Capital-Zahlungen . . . 1,790,198. 94 —
Zinsen . . . 493,955. 56 —

Verausgab wurden:
Für 406 Todesfälle . . . 1,022,955. — —
110 bei Lebzeiten fällig gewordene Versicherungen . . . 129,640. — —
Seit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an die Erben von 5688 Versicherten . . . 12,154,540. — —

Das Grund-Capital der Gesellschaft beträgt . . . 1,400,000. — —
Die Reserve-Fonds belaufen sich auf . . . 11,905,401. 16 —
Davon sind angelegt:
In Hypotheken . . . 8,545,577. — —
- Darlehen gegen Unterpfand . . . 1,937,915. — —
- discountirten Wechsels . . . 190,545. 50 —
- Darlehen auf Pollecn der Gesellschaft . . . 771,043. 90 —

Rechenschafts-Berichte, Prospekte und Antrags-Formulare gratis in Leipzig bei der General-Agentur: G. P. Hestock, sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.

Soolbad Wittekind bei Halle a/S.
seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche Restauration. Dem Wohnungsmangel ist abgeholfen. Beteiligungen auf Basis 5. an den Besitzer Gustav Ebielle zu richten.
Die Bad-Direction.
Lindhardt bei Naunhof.

Damm's klimatitische Curhaus, verbunden mit Restaurant und Kaffeearten, empfiehlt sich als erlesener Ort für Familien, da einige Zimmer frei geworden, zur gefälligen Benutzung. Für schöne Ruhepunkte im Walde mit neuangebrachten Säulen für meine werthen Gäste, sowie allen Comfort ist bestens geforgt. Auch ist Stallung für jeden Pferde zur unentgeltlichen Benutzung vorhanden.
C. A. Damm.

Unter
Roche-schro
im Reichel-l
kaufm. Wied
kaufm. Wied
Ein Writ
solg unter
händler. W
Dilnie d. S.
E
Wolfgang J
Fanden 2 C
Unrichtig
Reinhold
J. Neusch
W. ber
Jung
welche sich
Engl. bethel
Nicolaistrass
U. J. u. n
bons franzo
kon.
Adresses s
à l'expeditio
Reichsmenn
Gewen w
währen, n
gründlich u
Procuraden
Einjunges
dern erierm
Ein anfr.
erlernen. Wd
Fü
Ein gewiff
nch u. theor
fch den geel
nahme von
bei soliden
N. A. 53. an
Für Eintr
Correspond
mann mit F
unter G. H.
Guterläss
dem Englif
O. H. 17
Bedio
Dübel pol. b.
Zöpfe
Berentle
Heine Das
praktisch
Cotsum u
entien wer
at Burgtra
Eine derve
neuer Wol
oben Herr
Nr. 16. d. G.
Gerrern. 2
we jede Kri
billig gefert.
Pliss

Wochenblatt... für die Stadt...

Unter... in ein dopp. Buchführ. zu 16 Lct. in...

Ein Premaner, der schon mit...

Unter... in Arab. matif, Algebra,...

Englisch.

Kursus Juli eröffne ich in den Abend...

Junge Kanfleute, welche sich an Cursen in Französisch...

Unter... im Ritterhof 14, III,...

Rechnen... in gel. Johanneßg. 15, II, v.

Ein anst. Päch. f. Schneidern erbl. zu...

Für Bauende. Ein gewissenhafter u. umsichtsvoller...

Gedichte, x. Naumburger 20, I.

Zöpfe von 1 A. Chignons, Uhrketten...

Herrenkleider... mod. u. repar....

Seine Damenschneiderei wird schnell...

Ein perfecte Schneiderin, welche nach...

Herren, Damen- u. Kinderwäsche, so...

Plissé in allen Farbenlagen u. mit...

Ich mit meiner neuen Dampfmaschine...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Ein v. d. Frau sucht Tage zum...

Gesangs-Unterricht.

Unterzeichnete, die längere Zeit an namhaften Bühnen...

Elisabeth Stäbecke, Gesanglehrerin.

Kaufm. Schönschreiben sowie Gabelsberger'sche Stenographie...

Nordseebad Helgoland

Die mitten im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage...

„Cuxhaven“, Capitain Röhrs.

„Nordsee“, Capitain Schulken.

Königliche Bade-Direction.

Das Soolbad Sulza Station der Thüringer Bahn.

Ostseebad Binz auf Rügen

Für Brustkranke bin ich jeden Sonnabend von 8-5 Uhr im Braunen Hof...

Ren-Hagozi. Dr. Steinbrück.

Central-Bazar für Fuhrwesen Neufirchhof 12

William Lasso's Hair-Elixir

Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi János

Präparirt Lyon 1872, Wien 1878, Paris 1878 Silberne Medaille.

Stepdecken J. Valentin, Petersstraße 41.

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir in unserem Detail-Geschäft...

Shirtings, Chiffons und Hemdentuch (Dowlas)

in ganzen Stücken von circa 60 Metern und halben Stücken...

Da es Thatsache ist, dass man diese Artikel in ihrer Qualität...

Verkauf nur per Cassa und ohne jedweden Abzug.

MEY & EDLICH, 9 Neumarkt, Leipzig.

!Noch nie dagewesen!

Englische Damen-Leder-Stiefeln

Herren-Schaft-Stiefeln und Stiefeletten

Damen-Zeug-Stiefel

Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg Nr. 15

Prämien! Prämien! Prämien!

Zoologische Gross-Handlung

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gekr.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Darm- u. Geschlechtskrankh.

Damm Special für Syphilis, Geschlechtskrankheiten

Geschlechtskrankheiten

Spezial-Dr. Deutsch, Berlin.

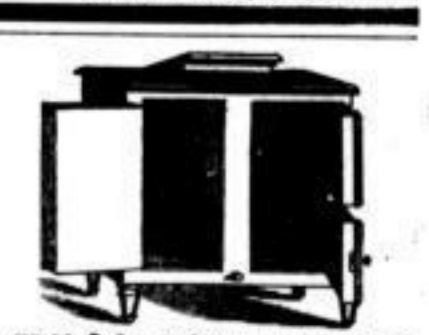
Unfehlbares Mittel

Selso! Selso! Selso!

Tampert's Balsam, die beste Einreibung gegen Weihen - Gelenkschmerz - Rheumatismus...

Klemmer neuerer vorzüglicher Construction...

Knöpfe in Perlmutter, Steinm., Metall u. c. empfiehlt...



Wische Auswahl von Holz, Leder, Glas u. Porzellan...

Waggon... einladen mit schön... in d. Buchb. u. Otto Klemm niederl.

Assole-Gesuch.

Eine nachweislich rentable... Assole-Gesuch... 10-15,000 A Einlage.

Theater-Abonnement.

Parquet nebeneinander... Theater-Abonnement... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Pianino

Pianinos, treu u. gradfahrig... Pianino... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Eine Singer-Nähmaschine

Ein gebrauchtes Singer... Singer-Nähmaschine... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Remontoir-Uhren

180... Remontoir-Uhren... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Thonberg und Stötteritz.

Bon heute bis zum letzten... Thonberg und Stötteritz... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

15 Cassasoränke

20 Contorpulse... 15 Cassasoränke... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

41 Brühl, 2 Trpp. Vorschussgeschäft

Neue Gosen, Breden, Wäde... 41 Brühl, 2 Trpp. Vorschussgeschäft... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Neue und getragene

Neue und getragene... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

2 Sofen, 2

2 Sofen, 2... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

2 Stiefel

2 Stiefel... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Neue Bettfedern und Federbetten... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Möbels, Spiegel, Sophas

Möbels, Spiegel, Sophas... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Oswald Heyne's

Oswald Heyne's... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Holz-Verkauf.

Holz-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

200 Emsd Speichen

200 Emsd Speichen... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Haser, Heu, Häcksel, Stroh

Haser, Heu, Häcksel, Stroh... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Droschen-Landauer

Droschen-Landauer... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Landauer

Landauer... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wichtig für Bäcker.

Wichtig für Bäcker... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Englische Hundefutter

Englische Hundefutter... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

1 gr. Badewanne, Ant-Rimer u. Kefche... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Baypartons

Baypartons... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Gartenmöbel

Gartenmöbel... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Zwei schöne große Bleander

Zwei schöne große Bleander... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Holz-Verkauf.

Holz-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

200 Emsd Speichen

200 Emsd Speichen... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Landauer

Landauer... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wagen-Verkauf

Wagen-Verkauf... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Wichtig für Bäcker.

Wichtig für Bäcker... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Englische Hundefutter

Englische Hundefutter... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Das berühmte Englische Hühnerfutter... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Alte Cylinder-Hüte... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Sabern, Knochen

Sabern, Knochen... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

12,000 Mark

12,000 Mark... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Kaufgehilfe.

Kaufgehilfe... 1/2, 1/3, 1/4, 1/5.

Geld auf alle Werthfachen... Geld... Geld

Heiraths-Antrag

Ein vermögender Wittwer, amüthigen Charakters, 40 Jahre alt, Fabrikbesitzer...

Heiraths-Gesuch

Für einen gebildeten, bemittelten Wittwer 34 Jahre alt und von angenehmem Aussehen...

Ein j. Geschäftsmann von 24 Jahren, 3 Finger eines Grundstücks, wünscht sich baldmöglichst zu verheirathen...

Ein Wittwer, 48 Jahr, ohne Kinder, mit einem bißg. Vermögen von 600,000 A...

Ein junges, lebenslustiges Wittwer, den b. fixen Stunden ansehend, von schöner Erscheinung...

Ein gebildete vermögende Oekonomens-töchter (Waise) von angenehmem Aussehen...

Ein alleinb. Witt. d. bef. St. 47 J., mit feiner Bildung, u. 600 A jährl. Eink., die Bel. eines alt. billigen Herrn beh. wü.

Ein anst. gebl. Mädchen, allseitig, w. ihre H. Wirtshaus bef. wünscht sich zu v. heir., am liebsten mit einem gut. Wittwer...

Ein j. geb. Dame (Waise) mit einem disponiblen Vermögen v. 4000 A wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen...

Ein alleinlebende Dame, 40 Jahre, mit 1000 A dispon. Vermögen, wünscht sich an einen Geschäftsmann oder Beamten zu verheirathen...

Ein anst. gebl. Mädchen, allseitig, w. ihre H. Wirtshaus bef. wünscht sich zu v. heir., am liebsten mit einem gut. Wittwer...

Ein j. geb. Dame (Waise) mit einem disponiblen Vermögen v. 4000 A wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen...

Ein alleinlebende Dame, 40 Jahre, mit 1000 A dispon. Vermögen, wünscht sich an einen Geschäftsmann oder Beamten zu verheirathen...

Ein anst. gebl. Mädchen, allseitig, w. ihre H. Wirtshaus bef. wünscht sich zu v. heir., am liebsten mit einem gut. Wittwer...

Ein j. geb. Dame (Waise) mit einem disponiblen Vermögen v. 4000 A wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen...

Ein alleinlebende Dame, 40 Jahre, mit 1000 A dispon. Vermögen, wünscht sich an einen Geschäftsmann oder Beamten zu verheirathen...

Ein anst. gebl. Mädchen, allseitig, w. ihre H. Wirtshaus bef. wünscht sich zu v. heir., am liebsten mit einem gut. Wittwer...

Ein j. geb. Dame (Waise) mit einem disponiblen Vermögen v. 4000 A wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen...

Ein alleinlebende Dame, 40 Jahre, mit 1000 A dispon. Vermögen, wünscht sich an einen Geschäftsmann oder Beamten zu verheirathen...

Für eine größere Brauerei... Director gesucht... Director gesucht

Ein Reisender, welcher längere Jahre das Ausland bereist u. die Kaufkraft in der Weiz- u. Manufakturwaarenbranche...

Rur selbstständigen Leituna meiner Weinhandlung... Weinhandlung... Weinhandlung

Ein jünger Commis mit schöner Handschrift u. guten Referenzen für Comptoir u. Lager...

Ein jünger Commis mit schöner Handschrift u. guten Referenzen für Comptoir u. Lager...

Für ein flottes Colonialwaaren-geschäft wird 15. Juli od. 1. Aug. 1. Commis mit g. Zeugnissen...

Ein Handpressendrucker wird gesucht... Druckerei... Druckerei

Für ein deutsches Geschäft wird per 1. Juli ein tüchtiger Copierer gesucht...

Über nur solche, welche tüchtig in Stich-abdrücken-Anlagen für Kupferstich sind...

Ein tüchtigen Maschinenbauer sucht Adolf Schimmel.

Ein durchaus fertiger Reibeschleifstein, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Für ein hiesiges Tuch-Engros-Geschäft wird zum 1. Juli ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

Ein junger, mit g. Kenntnissen ver-s. Lehrling, welcher sich dem Transport der Reibschleife...

Rur sofortigen Antritt wird ein tücht. Bekleidungs... Bekleidungs... Bekleidungs

Gesucht 1 Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein tüchtiger Praktikant, nur solche, welche im Besitz guter Zeugnisse, wollen ihre Adresse mit Angabe ihrer letzten Beschäftigung...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein anst. Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, wird 1. Juli gesucht...

Ein Reisender, 30 Jahre alt, mit Erfolg seit Jahren bei den Manufakturwaaren im Harz, Kitzbühel, Hannover u. c. für ein größeres Haus einsteht...

Ein junger Kaufmann sucht die Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser (Kritzel, die bei der Lagerhaltung gesucht sind)...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Ein in Paris ansässiger Kaufmann mit guten Referenzen in Deutschland und Frankreich...

Lange Straße 46
ist für Johann die 2. Etage ganz oder

Humboldtstraße 22
ist die 4. Etage mit freier Aussicht auf den

Sophieustraße 30
ist per 1. October eine schöne halbe

Südstr. 10
ist per 1. Juli ein freundl. Logis für 2

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Wegzugshalber
ein Logis von 4 Stuben nebst Kuche ist

Garçon-Wohnung.
Zwei sehr elegant möblierte Zimmer,

Garçonwohnung
Zwei sehr elegant möblierte Zimmer,

Garçonlogis.
3 fein möbl. Zimmer sind sofort zu ver-

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

Garçonlogis.
3 schön möbl. Zimm. per

Elegante Garçonwohnung,
in 1. Etage gelegen, auch für 2 Pers.

1 febl. möbl. Zimmer ist an d. ob. d.

Zu vermieten 1 schöne neu vorger.

Ein gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht

1 freundl. gut möbl. Stube ist per 1. Juli

Ein gut möbl. sep. Zimmer m. Hschl.

3 schön möbl. Zimmer mit gut Matr.

1 fr. Hschl. St. einf. möbl. für 1 od. 2

2 möbl. Zimmer an isolirten Damm

1 möbl. Stube an 2 H. o. D. b. Waldstr. 10, V.

Zwei Schlafstellen mit S. u. Hschl. zu

Eine Alt. Frau od. ans. Mädch. l. gute

Freil. Schlaf. zu verm. Köhlerstr. 7, D. H. I.

Schlafstelle f. Windmühlentr. 48, D. r. 2. St.

Fre. Schlafstelle f. D. Erdmannstr. 8, III.

Fre. Schlaf. f. D. H. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Turnerstr. 12, 4. r. 1. St. b. d. als Schlafstelle.

Freil. Schlaf. zu verm. Schletterstr. 4, D. III.

Fre. Schlaf. f. D. v. m. Al. Fleischerg. 4, 2. r.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Freil. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Fre. Schlaf. f. D. o. D. Köhlerstr. 23, D. III. I.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Garten-Concert

von Musikern des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn W. Berndt.

Gastspiel des Athleten „Morro“.

„Geretti“ in seinen ausserordentlichen Leistungen.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark

Im vorderen Garten rechts: **See- und Süsswasser-Aquarium**

Eintrittspreis die Person am Tage 1 Mark, Abends 50 Pf.

CENTRAL-HALLE.

Gute Freitag **Garten-Concert.**

Programme à 10 Pfg. Fritz Kömmling.

Pantheon.

Heute Frei-Concert. Im Saal Ballmusik.

Empfehle reichhaltige Speisefarte, darunter Schweinsknochen M. Tietzsch.

Gosenthal.

Heute Freitag **Frei-Concert.**

Dabei empfehle Schweinsknochen. Pöhlitz.

Hôtel zum goldenen Löwen, Rochlitz.

Einem geehrten Publicum hält seine geeigneten Localitäten und Gartenanlagen

Vereinsbrauerei,

nächste Nähe des Carolatheaters,

empfehle ihre großen freundlichen Localitäten mit Biergarten. Gut gewählter Speisefarte. Bier ganz vorzüglich schön. W. Moritz.

Zum Kronprinz, Querstraße Nr. 2,

in nächster Nähe des Grimma'schen Steinweges,

Trietschler's Restaurant

Schulstrasse No. 7 heute **Stockfisch mit Schoten.**

Kunze's Garten.

Grimma'scher Steinweg 54 - Johannisgasse 5. **Stockfisch mit Schoten** nebst vorzüglichen Bieren empfiehlt heute C. F. Kunze.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier u. Gose ff.

Restaurant Lorenz, Burgstraße.

Heute Abend **Stockfisch mit Schoten.**

Garten-Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.

Heute **Stockfisch mit Schoten.**

E. Eisenkolbe, Neumarkt Heute Stockfisch

mit jungen Schoten

Restauration von J. G. Kühn,

Leubner's Haus, vis à vis der Post.

Elsterthal Schleussig. Schlachtfest empf. heute C. Jeser.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhard, Parkstraße 4.

Heute Schlachtfest Univeritätsstraße 11. H. Hahn.

Gosenschenke zu Eutritzsch. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein. L. Fischer.

Omnibus-Fahrt.

Donnerstag-Born... Sonntag-Born... Omnibus-Fahrt... Born-Born... Sonntag-Born...

Ernst Mette, Gasthof zum goldenen Löwen.

Zoologischer Garten

und Skating-Rink.

Heute Freitag Abend von 7 1/2 Uhr an Grosses Militair-Concert...

Akademische Bierhalle.

Heute grosses Schlachtfest. Prischer Anstich des beliebten Münchner Victoria-Bräu...

Mühle Heute Gohlis. (R. B. 393.)

Schiller-Schlösschen Gohlis. Heute Freitag großes Schlachtfest.

Prager's Bier-tunnel. Heute Abend Schweinsknochen u. Nische...

Heute Schweinsknochen, bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Marx Waldschlösschen Gohlis. Heute Schweinsknochen.

Entritzsch zum Helm. Heute Schweinsknochen u. Gese wie immer.

Kleine Funkenburg. Heute früh Speckfisch, Abends Schweinsknochen...

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfisch, Abends Schweinsknochen...

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22. Heute früh Speckfisch, Abends Schweinsknochen...

Heute Abend Kaserl empfiehlt F. Saalman, Ufer- und Gerberstraße.

Gohliser Börse. Heute Schlachtfest, bei gütlicher Witterung Frei-Concert.

Drei Lilien, Raudnitz. Heute Schweinsknochen.

Goldnes Einhorn L. HEYER. Heute Schweinsknochen mit Nische...

Matthias Restaurant, Gohlis. Heute Schlachtfest, dazu empf. n. Bereinigt auf...

Apollo-Saal. Heute Freitag Schlachtfest.

Zur Klosterschenke, Gewandhäuser 1b. Heute Schlachtfest...

Mittagsstisch Kräftige Hausmannskost... Speise-Halle Katharinenstr. 90...

Böttcher 3, 1. empf. tägl. fräst. Pils... Privat-Mittagsstisch per Woche 4 A...

Verloren wurde am Montag den 16. d. M. in der 12. Stunde Nacht im Großschocker...

Verkauft m. Mittwoch im Carolatheater 1 Parquet recht ein grauer Überzieher...

Abhanden gef. ein braunseid. Regen-Schirm mit Quasten...

Ein Regenschirm wurde am Aufstellungsgebäude verloren. Es wird gebeten, denselben...

Gef. Carolatheater s. Überzieher abgeh. Eisenbahnstr. 8b u. 8-11 d. v. 4-1/2 Uhr R.

Bekanntmachung. Vom 1. Juli ab kommen die im Februar...

Die im Monat März d. J. verzeigten oder erneuerten Pfländer, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst...

Schwarzj. Dame, Donnerst. Mittag durch Grimma, Dresden Str. nach d. Infanterie...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Die Dame in Schwarz mit Rosenkr., welche Mittw. zw. 11 u. 12 U. Frankf. Str. v. Waldstr. ging...

Für die Abgebrannten in Tann a. d. Rhön nehmen Beiträge entgegen: B. J. Hansen, Markt Nr. 14.

Jeden Sonntag u. Mittwoch 50 Pfennige, pro die übrigen Tage 1 Mark pro Person.

Abonnementarten für die ganze Dauer à 10 A sind im Bureau (Beställe links) zu haben.

In allen Buchhandlungen und Billeterverkaufsstellen zu haben: Fahrter durch die Kunstgewerbe-Ausstellung.

Ausstellung des Gemäldes von Hans Makart. „Einzug Carl's V. in Antwerpen“

Die vierte ordentliche General-Versammlung wird Sonnabend den 28. d. M., Abends 6 Uhr,

Kunst-Gewerbe-Museum zu Leipzig. Die vierte ordentliche General-Versammlung wird

Bäcker-Innung. Die Herren Kollegen werden hierdurch benachrichtigt, daß von jetzt ab Herr Carl Böttger als Sprecher...

Generalversammlung der H.-A.-Genossenschaft. Freitag den 20. Juni Abends 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße.

Volkverein. Gemeinsame Beschäftigung der städtischen Wasserwerke Sonntag den 23. Juni Vormittags.

Lessing-Verein. Heute Freitag den 20. Juni Versammlung im Hotel Stadt Dresden um 8 Uhr.

Dilettanten-Orchester-Verein. Heute Abend 8 Uhr Hauptprobe für Soli, Chor und Orchester.

Verein für Naturheilkunde. Heute Abend 8 Uhr Vers. Cajaris Rest. Hygiene.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein. Heute Abend 8 Uhr ordentliche Generalversammlung in der Centralhalle.

Hellas, Liedertafel, Männergesang-Verein, Zöllnerbund. Probe zu dem Bürgerer Sängerkorps, Freitag, den 20. Juni c., Abends 8 1/2 Uhr im großen Saal der Centralhalle.

Nächsten Sonntag, den 23. d. M. Landpartie nach Dölitz. Versammlung 1/3 Uhr Restaurant zur Kaiserburg.

Rathsfreischüler. Dienstag den 24. d. M. (Johannistag) Frühfeier 7 Uhr an den Gräbern unserer Directoren Plato und Dols.

Wer recht billige und gut gearbeitete für Regen und Sonne kaufen will, dem mühe sich Universitätsstr. 18b zu Bauer's.

Häuselbarth's Sargmagazin, Windmühlentstraße 1b, verl. Charge aus erster Hand ohne Unterhandel.

Werde-Berkauf. Weidbahn Lehmann's Garten in Leipzig. S. Näheres: Auktions-Anzeige d. Bl.



Olymp! Heute Neud. Schützenhaus. D. V.

Wager, 19. Juni. Ueber das hauptsächlich in einem Restaurant von Reubnitz und Kager zum Ausfluß gelangende vorzügliche Bernesgrüner Bier erfahren wir zufällig gelegentlich der Anwesenheit eines Bierverkäufers von dort folgenden: Das unter dem Namen „Bernesgrüner“ zum Verkauf gelangende Bier wird ausschließlich im Orte gleichen Namens und zwar seit etwa 70 Jahren gebraut, Ursprünglich bestand sich nur eine kleine Brauerei, die später von den nunmehr verstorbenen Inhabern, die in der Brauerei Kagerwald und Ränmel erst in die Brauerei gebracht wurde. Gegenwärtig befinden sich in Bernesgrün drei Brauereien, von welchen jedoch nur zwei sich mit der Production des eigenartigen Bieres befassen. Es sind dies die Brauereien von J. G. Ränmel und J. G. Wappler. Früher ist die älteste und bedeutendste und es hat u. A. bereits der Vater des Herrn Ränmel in Geschäftsverbindung mit dem ersten, also ältesten Restaurant von J. G. Mann in der Burgstraße, welches Bernesgrüner in Leipzig seit etwa 60 Jahren vertriebt, gekannt. Auch in den drei Rosen in der Döbberstraße ist das Bernesgrüner früher sehr gebräut. Seit 60 Jahren ist demselben jedoch in dem Leipziger Rationalgericht, der Döbber Gasse, eine erhebliche Konkurrenz entstanden. Das Bier selbst wird aus reinem Weizen und Gerste und zwar obersäuerlich gebraut und das Wasser hierzu der am Fuß des Rühbergs — welches die Grenze zwischen dem Vogtland und dem Erzgebirge bildet — entspringenden Quelle entnommen. Dasselbe wird noch aus Südböhmen aus mittlern böhmer Leitung durch ein in die Brauereien geleitet und leitet einen Weg von einer Bierfabrik zurück. Dies sowohl wie die zur Herstellung verwandten Producte gewährleisten eine Garantie für Lieferung eines wohlschmeckenden, gesunden, der Gattung der Weibiere entsprechenden Getränks. Dasselbe kommt nur nach höchster Sorgfalt zum Verkauf; am Orte selbst sowie anderwärts wird es selten consumirt. Obgleich Bernesgrüner in Leipzig und Umgebung noch das sogenannte Rühberger des Bernesgrüner Konkurrenz ist, aber von letzterem befragt worden. Rühberg liegt drei Stunden von Bernesgrün. Als das Bier noch auf der Röhre befördert wurde, mußte es zu Sommerzeit namentlich in 48 Stunden in Leipzig eintreffen, die Fuhrwerke lagen mit Tag und Nacht auf der Röhre. Jetzt kann es zwar auf der Bahn in 6 Stunden hierher befördert werden, gelangt aber im Wesentlichen früher in den Besitz des Empfängers als ehemals. Wie hart hier der Consum des Bernesgrüner ist, beweist, daß allein die Brauerei von J. G. Ränmel durchschnittlich wöchentlich 90 Tonnen zu 1 Hektoliter, also jährlich 1560 Tonnen — 156,000 Liter nach Leipzig versendet. Die Brauerei von J. G. Wappler versteht allerdings nicht so viel, immerhin aber macht sie ebenfalls ein lobenswertes Geschäft. Gegenwärtig gelangt das Bernesgrüner in folgenden Abtheilungen zum Verkauf: in Leipzig bei J. G. Mann, Reubnitz bei J. G. Mann, Drei Eichen; Kager bei J. G. Ränmel, Grüne Schenke, und G. Seifert, Drei Höfen. Es sind dies die vier ältesten Localen, welche dasselbe noch führen. Demselben sind in den letzten Jahren noch hinzugetreten in Leipzig B. Rosenkranz, Insel Bienen Retire; in Reubnitz: B. Reimser, Schleißler; in Gonnensitz: Schiffer, zum Deutschen Reichshof, und in Gohlis: Schöne, zur Bärte. Aus obigen Verzeichnisse wolle man aber nicht schließen, daß die genannten Brauereien nur jene Quantitäten produciren, vielmehr ist die Production von Bernesgrüner nur Nebengeschäft, das Hauptgeschäft im Orte ist die Lagerbierbrauerei, deren Abgabegebiet natürlich das Vogtland und das Erzgebirge bildet. In welchem Umfang dieses Geschäft betrieben wird, können Fachleute vielleicht daraus schließen, daß die beiden Brauereien Ränmel und Wappler jährlich gegen 10,000 A Braupfänder erndtchen.

Began, 16. Juni. Ein Unglücksfall, welcher zugleich als Warnung dienen dürfte, in tiefem Wasser zu baden, ereignete sich heute Abend anfangs der zehnten Stunde. Der Führer des Rumpfergeschäftes, Carabinier Hermann Gerlach, gehörig aus Schwarzbach bei Weibitz, badete mit mehreren Kameraden im sogenannten Hirschstein'schen Winkel der Grob-Elster. Von einer schmalen Stelle aus ins Wasser gehend, ist Gerlach der jetzt bei etwas größerem Wasserstande herrschenden starken Strömung zu nahe gekommen und von dieser fortgerissen worden. Ein mitabender Kamerad bemerkte die Gefahr, in welcher er schwabte, schwamm ihm nach und erreichte eine seiner Hände, griff aber dabei selbst in Lebensgefahr, durch eine Drehung des Wassers mit hinabgezogen zu werden, verlor dessen Hand wieder und konnte ihm, da Gerlach mittlerweile untergesunken war, helfen nicht mehr beistehen. Da alle angestellten Versuche, auch die der Reiter, welche mittelst Rahnes und mitgebrachter Fellen die Unglücksfälle noch in der 11. Nachstunde besahen und absuchten, um den Verunglückten aufzufinden, mißlingen, so wurde bei diesen Abende das Suchen eingestellt und am andern Morgen wieder aufgenommen. Bei dieser zweiten Durchsichtigung des Wassers fand man denn auch den Verunglückten unterhalb weniger Schritte der Stelle, wo er untergesunken war.

Leipzig, 18. Juni. Orate machte im Dorfe Großhahn der dortige Hausbesitzer Heinrich Kipping seinem Leben dadurch ein Ende, daß er sich mit einem Brodmesser die Adern in der Gegend der Unterschenkel durchschnitt. Einige Tage vorher hatte sich in Kleinbötzen der Hausbesitzer Heinrich Hanschmann durch Erdbeben entschult. Ueber die Motive der That ist in beiden Fällen etwas Zuverlässiges nicht zu ermitteln gesehn.

Srima, 18. Juni. Vorgestern verunglückte der 45 Jahre alte Hausbesitzer Truongot Dietrich aus Nieder-Krauschwitz im Dorfe Döhlen dadurch, daß er unter die Räder seines Wagens gerieth und so schwer verletzt wurde, daß an seinem Kostmenen gemerkt wurde.

Bei dem Gutsbesitzer Friedr. Irmscher in Ebersdorf bei Chemnitz wohnt dessen 29jährige Stiefsochter Marie Thimer, welche ein auf Berechnung abzielendes Verhältniß mit dem Gutsbesitzer Hubert Adolf Seifert seit Jahren unterhält. Seifert war in letzter Zeit lächerlich geworden, und die Thimer wie deren Stiefeltern wollten Nichts mehr von Berechnung wissen, wenn er sich nicht vollständig bessere. Er that

nicht, ward aber verdrossen und erhob und äußerste meißel, daß es dann am besten sein würde, wenn er mit seiner Geliebten zusammen stürbe. Am Dienstag Morgen 8 Uhr, als die Thimer im Keller war, kam Seifert herabgestiegen und fragte, ob sie ihn noch heirathen wolle? „Wenn Du Dich bestest, sonst nicht.“ Darauf verabschiedete er sich, ist aber ungeselhen im Hause geblieben, denn eine halbe Stunde später kam er die Bodentreppe herab und trat der Thimer in der Hausthür mit der vorherigen Frage wieder in den Weg. Auf die hier eben so wie im Keller lautende Antwort reißt er plötzlich ein Messer aus der Tasche und bringt dem schreckten Mädchen mehrere tiefe Stiche in den Unterleib bei. Die Schmerzwundenet vermag sich noch bis ins Nachbargehört zu schleppen und dort das Borgefallene kurz zu schildern — im selben Augenblick schlagen aus dem Dache des Irmscher'schen Wohnhauses die Flammen empor, die es binnen Kurzem in Asche legten. Seifert ist sofort nach dem Vorfalle auf den Boden gerollt und hat durch diese Brandstiftung sich noch an den Eltern gerächt, dann aber, um die Tragödie ganz zum Abschluß zu bringen, nach einem nicht weit gelegenen 10 Meter tiefen versenkten Schacht gerannt und in diesem sich durch Hinabstürzen der irdischen Strafe für immer entziehen; seine Leiche ward eben herausbesördert, als die Behörde am Irmscher'schen Hause erschien. Die Thimer liegt schwer krank darnieder und es ist fraglich, ob sie zu retten sein wird.

Dieser Tage schickte in Bittau ein Vater seinen 7jährigen Knaben mit Geld nach der Post, um Briefmarken zu holen. Zwei etwas ältere Jungen suchten den Vorgang gesehen haben. Am Eingange zum Postlocale überfielen die beiden Strolche das Kind und versuchten ihm das Geld zu entreißen. Krampfhaft hielt der Kleine seinen Schatz in der Hand fest. Aber auch hierfür wußten die kleinen Banditen Rath. Während der eine den Ueberfallenen von hinten festhielt, biß der andere ihn in die Hand, so daß der Arme die Hand vor Schmerz unwillkürlich öffnen mußte. Mit ihrer Beute verschwanden rasch die Räuber. Es ist leider noch nicht gelungen, beide Fräuleichen aufzufinden zu machen.

Bresden, 18. Juni. Zum Besten der Kaiser-Wilhelm-Stiftung in Dresden Bürgerhospitale sind gegenwärtig im Saale des Stadthauses 10 Original-Bilder-Semen aus dem Leben Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm, entworfen und gezeichnet von Gb. W. Knechtler, ausgeführt. Der Besuch der Ausstellung ist ein befriedigender, so daß dem guten Zweck ein ansehnliches Entgelt zufließen wird. — Der Neubau in der Pirnaischen Vorstadt, auf welchem dieser Tage mehrere Arbeiter mit Treppengerüst verunglückten, hat heute Vormittag wegen vortheilhaftiger Bauweise polizeilich still zu werden müssen. Die beabsichtigte Unternehmung hat ergeben, daß das Innere der Umfassungsmauern des Erdgeschosses nicht ausgemauert, sondern bloß mit lockerem Schutt ausgefüllt worden war. Die vortheilhaftige Bauart soll indessen in keinem directen Zusammenhange mit dem tragischen Unglücksfälle stehen. — Der Gutsbesitzer für die südlich-böhmische Schweiz Section Dresden, hat in seiner jüngeren Altersperiode Thaler ein Denkmal, bestehend in einem Steinsockel, auf dem die Emblem eines römischen Kriegers ruhen, auftrifft und dasselbe mit einer entsprechenden Inschrift versehen. Seit Errichtung des Denkmals hat sich um dasselbe kein Mensch mehr bekümmert. Es steht total verwittert aus und die Inschrift des Steines ist kaum noch zu erkennen. — Eine Deputation alter Annenrealisten überreichte heute dem Director der hiesigen Annenrealschule das gelegentlich des 800jährigen Jubiläums der Annenrealschule geschickte Stipendium für bedürftige und würdige Schüler der Annenrealschule nebst Verwendungs-Urkunde. Das Stipendium beträgt 2817 A. Dessen Verwaltung untersteht dem Lehrer-Collegium der Anstalt. — In der heutigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichtes wurde die ledige Henriette Clara Zausch von hier wegen mehrfachen Betrugs zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 60 A Geldstrafe und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

Bresden, 19. Juni. Wir berichteten vor einiger Zeit über eine Besondere, welche ein Oberbeamter der hiesigen Staatsbahnen, Namens Leubner, wegen der seinem freiwillig in den Tod gegangenen Sohne beim Anturirenten-Examen der hiesigen Annenrealschule seitens des Directors Dietz zu Theil gewordenen barmherzigen Behandlung an das Stadtverordneten-Collegium gerichtet hatte, welches vom Stadttrath eine gleiche Bewandlung in Folge der angeführten Erbitterungen zurückgewiesen und das Verfahren des Directors der Annenrealschule als gerechtfertigt erachtet worden war. Die fragliche Angelegenheit hat die hiesigen Stadtverordneten mehrfach in mehreren Sitzungen beschäftigt. An den Stadtrath war das Ersuchen gerichtet worden, eine actenmäßige Darstellung des Sachverhaltes mitzutheilen. Auf Grund der über die Angelegenheit des früheren Annenrealschülers Leubner geführten Acten und der hiesigen Stadtrath'schen Verhandlungen ist nun vom Reichsanthuss der Stadtverordneten-Collegium in der letzten gemeinsamen Sitzung Bericht erstattet und beschlossen worden, von der Stadtrath'schen Mitteilung lediglich Kenntniz zu nehmen und damit die Angelegenheit für erledigt zu erklären. Der Beschwerdeführer wird sich indeß hierbei noch nicht beruhigen und die Entscheidung der höhern Instanz anrufen. Die Sache macht

natürlich in hiesigen Bürgerkreisen viel von sich reden und ist die große Menge nur zu sehr geneigt, Partei gegen den Director der Annenrealschule zu nehmen. Der unglückliche Vater behauptet, daß die seinem einzigen Sohne widerfahrne Behandlung das Maß des Zulässigen überschritten habe und die unmittelbare Veranlassung zu dessen Tode gewesen sei, während der Director sich auf die für die Examina der Anstalt geltenden Vorschriften stützt und für sein Verfahren die Legalität in Anspruch nimmt. Wir werden den weiteren Verlauf der Angelegenheit im Auge behalten.

Vermischtes.

Am vorigen Montag Mittag schämte sich im nordöstlichen Theil des Saalkreises ein Gewitter auf, das bald mit Nacht zwischen dem Speiß- und dem Schmeizer Berge einerseits und dem Höhenwälder Berge und dem Bargladen andererseits heranzog. Schon in weiter Ferne vernahm man das Rauschen des herabströmenden Hagels, der dann auch gegen 2 Uhr Nachmittags die Flaven von Riemberg, Eismannsdorf, Schren, Siegeltsdorf, Rieda bis gen Stamsdorf hin schrecklich heimsuchte; in stützweißen liegenden Dörfern, wie z. B. in Brachfeld, Höfen und Werp goß der Regen in Strömen herab. Die Leute hatten kaum noch Zeit, vom Felde in die schützenden Wohnungen zu eilen oder auch die Fenster durch Zulagen der Läden gegen das verheerende Element zu schützen. Trotzdem sind Hunderte von Fensterscheiben durch das Unwetter zertrümmert. Die Weite und die Früchte der Bäume bedecken den Erdboden; die jungen Triebe der Beirnsbäume, die Knospen der Blausäugler, die Früchte der Beerensträucher u. dgl. liegen herabgeschlagen auf der Erde. Aber noch viel schlimmer steht es in den Flaven aus. Die Felder der vorgenannten Wälder und der Linie der Ragdeberg-Leipziger Eisenbahn und des Niederbaches sind zum großen Theile total verbogen. Roggen und Erbsen sind unrettbar verloren, da ihre Vegetation zur Fruchtbildung vernichtet; nur der Axtuttern noch sind sie zu verwenden. Die Scheiden der noch nicht hervorgegangenen Weizenähren, Gerstenähren und Haferähren sind zertrümmert, so daß die Körner unrettbar hervorgeraten sind, ebenfalls ein großer Fehler für ihre gesunde Entwicklung. Die Rapsfelder sind zertrümmert, die Stengel zum Theil umgeknickt oder nebst den Schoten voller Schlagstöcke, die der Ausscheidung ebenfalls hinderlich sind. Die Blätter der Rüben und das Kraut der Kartoffeln sind durchgeschlagen, zerlegt und in das weiche Erdrich eingedrückt worden. Von den übrigen Kulturpflanzen gilt das bereits Gesagte. Mindestens 1/2, bis 3/4 der vorhandenen Feldfrüchte, die eine gute Ernte versprochen, sind vernichtet. Der gewaltige Sturm hat auch hier und da Obstbäume umgeworfen. In Riemberg sah ein Blitztrahl in das Schloß des Gutsbesizers Herbrand, ohne glücklicherweise zu zünden. In Schwöitzsch bei Gröbers sind Gebäude eingeworfen, Bäume entwurzelt und die Ziegelbäder abgedeckt worden. Die Schenken der Gutsbesizer Hefehauer und Wähler liegen in Trümmern, andere Gebäude wurden aus den Füßen geschoben. Alles liefert ein Bild der Verwüstung.

Die „Alten Zeitung“ entwirft von dem Stand der Feld- und Garten-Gewächse folgendes erfreuliches Bild: Die Rischblumen sind reich mit Früchten beladen, sie versprechen eine reiche Ernte. Alle Zeitungen sind mit Terrainen zu Rischverpackungen gefüllt. Wenn auch die Rischgen eigentlicher nur zu dem Raschobst gehören, so ist doch ihre Ernte nicht ganz ohne Einfluß auf die Preise anderer Lebensmittel. Die jetzige Witterung, ziemlich feucht mit großer Wärme, ist übrigens eine sehr fruchtbar, die Feld- und Gartengewächse haben einen recht erfreulichen Stand. Wie viel hier bereits erzeugt wird, zeigen unsere Wochenmärkte; ganz besonders florirt auch die Abfuhr junger Gemüße, Salat, Zwiebeln, Mören, Spargel, Spinat nach dem Vogtlande und dem Erzgebirge. Die Delaaten haben abgeblüht, das Korn ist in Blüthe getreten, die Kartoffeln wachsen kräftig bei warmem, der Reiz steht ungemein heifig. Die Heurnte wird bald ihren Anfang nehmen, jedenfalls haben die lebhaften Regengüsse der jüngsten Wochen sehr gut auf das Wachstum des Weizengrasses gewirkt. Man darf das Jahr bis jetzt in Bezug auf die Ergebnisse der Felder, Wiesen und Gärten ein günstiges nennen.

Der Scherz, daß man in der Wahl seiner Eltern nicht vorsichtig genug sein könne, hat doch manchmal viel Wahres für sich. Der Bahnhofsvorsteher in Went empsing dieser Tage folgende telegraphische amtliche Mitteilung von der Station Klost: „Im Zuge von 10 Uhr 50 Min. vergessen ein Kind von sechs Monaten, ein Kegenstrich, ein Baden Kleider.“ Der Stationschef in Klost hat sich vorläufig des vergessenen Säuglings annehmen müssen.

„Zur Häuserkrise.“

Unter dieser Ueberschrift befand sich in Nr. 129 dieses Blattes ein Artikel, in welchem, um das vermeintliche Sinken der Häuserwerthe recht anschaulich zu machen, angeführt war, daß in einem Hause in Reubnitz ein und dieselbe halbe Etage vor 3 Jahren 1050 Mark und vor 2 Jahren 750 Mark gekostet habe, während sie jetzt für 450 Mark vermiehet sei. Da wir, abgesehen von den sonstigen Ueberreibungen und Enthellungen der thatsächlichen Verhältnisse, alle Ursache hatten, die Wahrheit dieser Angabe zu bezweifeln, so haben wir in Nr. 148 d. Bl. den betreffenden Einsender aufgefordert, das betreffende Haus in Reubnitz näher zu bezeichnen. Dieser Aufforderung ist aber jener Einsender nicht nachgekommen. Wir haben deshalb nochmals denselben durch Vermittelung der Redaktion d. Bl. ersucht, uns den Beweis für die Richtigkeit seiner Behauptung zu liefern.

Nachdem der betreffende, uns übrigens wohlbekannte Einsender auch diesem Ersuchen nicht entsprochen hat, nehmen wir keinen Anstand, die obengedachte Angabe in dem genannten Artikel bis zur Beibringung des Gegengewisses als Unwahrscheinlich öffentlich zu bezeichnen. Der Bürger-Verein zu Reubnitz.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Beobachtungen und eigenen Depeschen vom 19. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. Gg. u. d. Meeresniv. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Graden Cel.
Aberdeen	756.9	SSW	still, halb bed.	+13.9
Kopenhagen	756.5	S	mässig, Regen	+14.1
Stockholm	759.1	W	leicht, wolkenl.	+19.0
Haparanda	756.0	E	still, bedeckt	+19.8
Petersburg	760.6	SE	still, wolkenl.	+21.8
Moskau	764.4	SW	leicht, wolkenl.	+17.9
Cork, Queenstown	751.8	S	sturm., Regen	+18.9
Brest	768.6	SSW	mässig, bed.	+18.8
Helder	768.7	WSW	leicht, wolkg	+19.7
Sylt	761.9	WNW	schw., Regen	+19.3
Hamburg	765.9	WSW	frisch, Regen	+11.9
Swinemünde	767.4	SW	schwach, bed.	+18.9
Neufahrwasser	779.3	S	leicht, wolkg	+20.9
Memel	760.2	ESK	still, bedeckt	+19.9
Paris	761.9	NE	schw., wolkenl.	+16.7
Crefeld	760.5	WSW	frisch, bedeckt	+16.3
Kerlaruhe	763.3	SW	schwach, bed.	+15.0
Wiesbaden	762.1	SW	still, bed.	+14.8
Cassel	761.8	W	leicht, bedeckt	+14.8
München	765.1	W	frisch, wolkg	+14.8
Zittau				
Annaberg (6 h.)		SW	frisch, bedeckt	+13.8
Dresden (6 h.)	760.6	W	still, bedeckt	+14.8
Leipzig	760.5	WSW	schwach, bed.	+15.9
Berlin	759.4	S	schwach, Regen	+15.6
Wien	762.0	WNW	leicht, heiter	+16.9
Breslau	761.9	WNW	leicht, heiter	+16.4

*) Anhaltend regnerisch, gestern Nachmittag entleertes Gewitter. *) Gestern Abend Regenschauer. *) Nachts Thau. *) Gestern Nachmittag Gewitter, mehrfach Regen. *) Gestern Regen, Nachmittags Gewitter mit starkem Regen und Graupeln. *) Gestern Nachmittag Gewitter mit Regen. *) Gestern Mittag Regen.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist über West-Deutschland und in der Gegend des Skageraks stark gestiegen, dagegen über West-Irland während der Nacht unter Eintritt stürmischer südlicher Winde und regnerischer Wetters rapid gefallen. Die Depression, welche gestern über Jütland lag, hat ihren Ort nicht verändert und bewirkt an ihrer Südseite Fortdauer des irischen, vielfach regnerischen und ziemlich kühlen Wetters bei über Nordwest-Deutschland starken westlichen Winden. Dagegen herrschen im Norden und Nordosten andersond schwache Luftströmungen bei warmem und vielfach heiterem Wetter, Petersburg mit Nizza und Lesina gleiche Wärme. Ueber West-Deutschland fanden gestern wieder ausgedehnte Gewitter mit ziemlich bedeutenden Niederschlägen statt.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 20. Juni. Unbeständiges, zunächst vorübergehend heiteres Wetter mit später zunehmender Bewölkung. Winde meist mässig, südlich bis östlich.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Juni. (Original-Telegramm des Tagesblattes.) In Reichstagskreisen ist vorgeplant worden, wegen der kurzen noch übrigen Zeit bloß die Schatzkammer des Zolltarifs festzustellen und die Berathung der Finanzkammer bis zur nächsten Sitzungzeit im Herbst aufzuschieben. Die Reichsregierung soll nicht abgeneigt sein, dem Vorschlage beizustimmen. Den Hof und die diplomatischen Kreise beschäftigt das Gerücht von einer begrenzten Stellvertretung des Kaisers durch den Kronprinzen.

Berlin, 19. Juni. Reichstag. Interpellation Debrücl's: Beabsichtigt die Regierung eine Abänderung des Münzgesetzes? Fürst Bismarck erklärte sich für sofortige Beantwortung bereit. Debrücl motivirt die Interpellation mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit, die Sachlage klarzustellen, zumal die Frage, ob die Regierung eine Abänderung des Münzgesetzes beabsichtigt, im englischen Parlamente als eine offene behandelt worden sei.

Bismarck: Er wisse nicht, wie die veränderten Regierungen über diese Frage dächten. Er für seine Person halte es nicht für nützlich, über eine so weit gehende Frage ohne jeden Anlaß sich etwa demisch auszusprechen. Er halte die Interpellation für nicht wohl überlegt. Ueber die geschäftliche Lage könne er versichern, daß weder im Bundesrath, noch im preussischen Ministerium irgend die Frage wie angeregt worden sei, ob die Münzgesetzgebung geändert werden solle. Das Einzige, was wirklich geschähen, beschränkte sich auf die aus praktischen Gründen gegebene Weisung, die Silberverkäufe zu fixiren und auf bessere Preise zu warten. Zweifel an der Steigigkeit der deutschen Gesetzgebung seien durchaus unredlich. Er (Bismarck) habe mit keiner Regierung, auch nicht mit der preussischen Regierung und dem preussischen Finanzminister, über diese Frage verhandelt. Daraus könne man ersehen, daß an eine Aenderung der Gesetzgebung nicht gedacht worden sei. Unter solchen Umständen scheine eine weitere Besprechung der Frage wenig angezeigt.

Bundespräsident Dechend führt aus, durch das Sinken der Silberpreise verlor man bereits 92 1/2 Millionen bei den Silberverkäufen, inbem das Silber neuerdings 2 1/2 Procent gefallen sei; bei der ununterbrochenen Fortdauer der Silberverkäufe würden noch weitere 96 bis 100 Millionen ver-

Oesterreichische Nordwestbahn.

W. u. Prag, 18. Juni. Der letzten erschienenen Rechnungsbuchbericht für 1878 betriegt sich die Betriebsergebnisse...

Zur Regelung der Garantieverhältnisse mit der Staatverwaltung wurde am 4. Februar 1878 ein Uebereinkommen abgeschlossen...

Zu den Betriebs-Ergebnissen übergehend, wird der Ausfall im Personentransporte...

Die Folge dieser veränderten Berechnung ist eine ausnahmsweise Mehrbelastung des Uebertragungsjahres 1878...

Nach der oben angeführten definitiven Trennung der Anlagecapitalien...

Der Netto-Ertrag des Ergänzungskapitals beträgt 1.775.007 fl. hierzu der Gewinn-Überschuss...

Vermischtes.

Prag, 19. Juni. (Special-Telegramm vom Leipziger Tageblatt.) Die böhmische Hypotheken-

bank, deren Pfandbriefe auch in Deutschland verbreitet sind, wird die ausgelassenen Pfandbriefe mit zwei Procent Prämie einlösen.

Leipzig, 18. Juni. Die Beibehaltung der sächsischen Industrie an der „Kustellation in Südneue“ trägt, wie dies bei der Kürze der Vorbereitungszeit kaum anders zu erwarten war...

Leipzig, 19. Juni. Im Hinblick auf unser geistiges Telegamm berichtet uns „Correspondent aus Berlin“...

Leipzig, 19. Juni. In der heutigen Sitzung der Zolltarifcommission wurde die Ersetzung über die Position 25 (Material und Sperrriegel)...

Leipzig, 19. Juni. Im Verlaufe der letzten Wochen hat eine namhafte Kaufbeziehung in der Prioritäts-Stammactien der Nordhaujen-Erfurter Eisenbahn...

Stat aus Anlass notwendiger baulicher Arbeiten auf den Stationen Wasserhalden und Sondershausen eine Rebrausgabe von circa 18,000 A...

Leipzig, 19. Juni. Die Direction der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft hat den Anmeldebüchlein für die neuen Actien dieser Bahn mitgetheilt...

Leipzig, 18. Juni. Bausch Kaufmanns des Staatsvorstufes von 1,210,000 fl. d. B. nebst aufgelaufenen Zinsen hat bekanntlich die Generalversammlung der Dux-Bodenbacher Eisenbahn...

Wien, 18. Juni. Infolge des Beschlusses des Börsen-Vorstandes sind die an dieser Börse zum Verkauf gelangenden Prioritätsactien...

Frankfurt, 19. Juni. Der diesjährige rührige Gewerbetreiben bedarf, verlangt durch die günstigen Folge, die in Rücksicht auf die Ausstellungen der östlichen Ereignisse gemacht wurden...

Die schönsten Tunnel der Erde besitzen Sachsen und Ungarn. Ein Riesenbauerwerk unleres Vaterlandes ist, wie wir schon mehrmals erwähnt, der Rothschindler'sche Tunnel, der bei Schönberg im Triebnitzthale mündet...

Berlin, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der Zolltarifcommission wurde die Ersetzung über die Position 25 (Material und Sperrriegel)...

Leipzig, 19. Juni. Im Verlaufe der letzten Wochen hat eine namhafte Kaufbeziehung in der Prioritäts-Stammactien der Nordhaujen-Erfurter Eisenbahn...

sei, so sei doch gegenwärtig diese Ansicht aufgegeben oder mindestens zurückgedrängt worden, da die Bahn zur Zeit den früher von ihr erwarteten Werth durch die Vollendung anderer Linien verloren habe...

Berlin-Stettiner Eisenbahn. (R. S.) Nach dem Verwaltungsbericht für das erste Quartal 1879 hat sich wiederum eine Abnahme der Brutto-Einnahme im Personenverkehr...

Secundairbahn. Einem in Greifswald unter dem Vorsitz des Stadtsyndicus Dr. Schulz baselbst zusammengesetzten Comité ist die Erlaubnis zur Anfertigung der Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung...

Magdeburger-Rudowitzer Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft. Bekanntlich erklärte sich die anhaltische Regierung bereit, von ihrer 750,000 A. betragsenden Hypothekenübertragung...

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Zur Honorirung der nicht eingelieferten Prioritätscoupon werden 18,119 Stück Prioritätsactien zur Ausgabe...

Nordbahn. (R. S.) Die gestern Abend abgehaltene Generalversammlung der Nordhaujen-Erfurter Eisenbahn...

Brasilische Auswanderungsraths. Nach der in Rio de Janeiro erschienenen „Anglo-Brasilian Times“ (Nummer vom 24. Mai d. J.)...

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Ertragen die Firmen: Paul Bilbegan in Dresden, Inh. Herr G. B. Bilbegan, Inh. G. Aug. Reumann in Bismolswerda...

Die obigen Firmen sind in der heutigen Sitzung der Handelsgerichtskommission in Dresden erschienen...

Herr B. G. Dittmar in Rudolzig ist nicht mehr Ratshaber der dortigen Firma H. Göhmann & Dittmar; letzterer firmirt künftig H. Göhmann & Dittmar.

mann. — Herr B. H. D. Thumler in Dresden ist jetzt Inhaber der Firma K. B. Rühnick das.

Grloschen die Firmen Julius Döhner in Rüdau. — Friedrich Krug da. — Maria Baumgarten das. — Max Heise das. — Rader & Trübendach in Riesa. — Barth & Hermelsdor in Roswein.

Concurs-Veröffnungen. (NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“.)

Ger. Amt Waldheim: Zum Vermögen des Schnittwaarenhändlers Ernst Hermann Döhnel in Waldheim. 18. Juli, 26. October, 24. December.

Ger. Amt Pirna: Zum Vermögen des Schnittwaarenhändlers Friedr. Ernst Döhme in Niedersch. 18. Juli, 16. August, 30. September.

Landwirtschaftliches.

Ernte-Aussichten in Russland. Mit wenigen Ausnahmen werden aus ganz Russland die besten Ernte-Aussichten berichtet. Während noch im März das langanhaltende kalte und trockene Wetter Verstörungen wegen eines bischriebenen Aufgehens der Saaten aufkommen ließ, die namentlich an den Wolga'schen Getreidemänteln gebrät wurden und nicht wenig zur Zurückhaltung der Ernte beigetragen haben, hat die allgemeine Lage bereits im April durch häufige warme Regen ein freundliches Aussehen bekommen, so daß die im Mai anhaltenden günstigen, dem Saaterfolg entsprechende Bitterung die besten Aussichten für gute Ernte und reiche Ausfuhr eröffnet.

Ernte-Aussichten in Ungarn. Ueber die Zeit vom 1. bis 15. Juni veröffentlicht das ungarische Amtsblatt sieben Berichte aus 69 Comitaten, welche wie folgt resumirt werden: Die der Ernte vorangehende Bitterung war sehr günstig. Die Cerealien haben nicht nur große Keimn getrieben, sondern größtentheils schöne Blüthe gehabt. Die Kornbildung ist bereits sichtbar. Die Keimn sind meist voll und gewähren Aussicht auf entwickelten Kern. Der in großem Maße aufgetretene Reif hat den Stamm der Pflanze und die Keime bisher im Allgemeinen nicht angegriffen. Der Reifezustand hat seinen Anfang genommen. Das Durchschnitt-Ertragniß ist entsprechend rüberen Meldungen ein völlig zufriedenstellendes.

Leipziger Börse am 19. Juni.

Von fömmlischen Blättern lagen heute nur Nachrichten vor, welche conträren, daß die Haufe das während der letzten Zeit verlorene Terrain wieder zurückerobert hat. Es war von diesen Meldungen um so mehr zu erwarten, daß sie auf unsere Börse eine animirende Wirkung ausüben würden, als sie ja schon gestern weit mehr Neigung für eine Besichtigung der Tendenz als für eine weitere Reaction fundgegeben hatte. Nun muß zwar die heutige Börse durchschnittlich als eine entschieden feste bezeichnet werden, allein eine Besserung in dem Sinne, daß das Geschäft einen lebhaften Ausschwan genommen hätte, blieb im Allgemeinen noch zu vermessen und hatten sich nur eine beschränkte Anzahl von Papieren einer bemerkenswerthen Beachtung, die ihren Ausdruck in namhaftesten Umsätzen fand, zu erfreuen. Nichts desto weniger machte aber doch der Verlauf des heutigen Geschäftes einen ziemlich freundlichen Eindruck, wozu schon der Umstand genügte, daß die Hoffnung, es werde die steigende Bewegung in der nächsten Zeit weitere Fortschritte machen, an Ruversicht genommen hat. Uebrigens ist, wie dies aus einem Vergleich der Course von heute mit den Notierungen von gestern hervor geht, diese Hoffnung durch eine bei einigen Papieren stattgefundene weitere Coursbesserung bereits in Erfüllung gegangen.

Bedeutende Umsätze vollzogen sich in den deutschen Staatspapieren, sowohl östliche Rente wie Preuß. 4 proc. Confoli und Reichsanleihe wurden in Posten gehandelt; 4 procentige Sachsen gingen in mäßigen Beträgen um; kleine Landrenten, kleine Landesculturl., landwirthschaftl. Creditbriefe, östliche östliche Pfandbriefe und Baverische Eisenbahnanleihe anzusehen; Pfandbriefe der Creditanstalt ziemlich beliebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkt bewegte sich das Geschäft innerhalb mäßig weiter Grenzen. Recht sehr waren Aufschiefler, Bergische (+ 0.35), Sächsisch-Nordbahn (+ 0.50), Calauer (+ 0.10), Postdamer und Südsachsenbahn B (+ 0.35), letztere in größeren Summen verkehrend; etwas niedriger notirten Berlin-Stettiner, Südsachsenbahn A, Cottbus-Stroscha ner, letztere ziemlich beliebt; ferner Cray-Kröllcher, Köln-Mindener, Obersächsische, Rumänien und Turnauer, letztere waren mit 187er Dividendenweisen zu 40.50 fest gekauft.

Von den Stammprioritäten kamen hauptsächlich Coutbus-Flössenbahn (+ 0.40) in Betracht. In Bankactien fanden belangreiche Abschüsse nicht statt; Leipziger Credit, Berliner Disconto, Darmstädter, Ceraer Bank, Reiningers (+ 0.75) und Sächsisch-Bank recht fest. Gothaer Bank und Chemnitzer Bankactien matt.

Industrieactien fest; Rammgarn und Wohlher steigend, Maschinfabrik etwas eilassend. Von den Robienactien wurden heute Bürgergenossenschaft (+ 0.4) und Brüdernberg gehandelt. Auf dem Gebiete der Prioritäten ging es ziemlich lebhaft zu; insbesondere waren Magdeburg-Weipziger St. B das Object trügsten Umsätze; die im Courszettel angegebene Notiz ist von 96.75 auf 98.60 zu berichtigen; ferner waren noch Broc-Duxer und Aufschiefler I zu höheren Preisen lebhaft; besser waren ferner 4 proc. Anhalter, Chemnitz-Witzschitzig, 4 1/2 proc. Magdeburg-Weipziger, Magdeburg-Halberstädter, Tübinger, Aufschiefler I, Dux-Bodenbacher II und III, Calauer II und III, Kalkau, Südbahn und Rumänien.

Ausländische Fonds fest, aber bill. Silberrente anziehend, ebenso Leipziger Stadtanleihe. Das Geschäft in Wechseln war geringfügig und

die Course fast unverändert, beides Belgien etwas nachgebend. Von den Sorten waren österreichische Banknoten etwas beßter, während Rubel 0.50 erlitten.

Allgemeine commercielle Notizen.

D. Berlin, 18. Juni. Nachdem die Abendbörse bereits eine gewisse Festigkeit in ihren Coursen documentirt hatten, setzte auch die Wiener Börse mit höheren Notierungen ein und wurde hiedurch der hiesige Ploß in günstiger Weise beeinflusst. In der ersten Börsenhälfte blieb die Stimmung bei höheren Coursen sehr schwankend, gegen 1 1/2 Uhr jedoch trat die Erse in eine feste Richtung ein, hervorgerufen durch Cassenläufe eines großen bekannten Speculanten. Infolge der jetzt in Creditactien eingetretenen Bewegung a la hausse wurden zunächst Staatsbahn durch Deckungen und Reimungskäufe nach oben getrieben, sodann aber übertrug sich die feste Stimmung des internationalen Marktes auch auf die Localpapiere. Bahnenmarkt ruhlos. Bankactienmarkt für speculative Werthe ziemlich fest. In Rimm, sonst matt. Bergwerke fest aber bill. Industriewerthe schwach. Preussische Fonds bill.

D. Frankfurt a. M., 18. Juni. Seit gestern Mittag ist wieder ein bedeutender Umschwung in günstigem Sinne im Börseverkehr eingetreten. Es fanden starke Käufe statt und das Getreide, die Bauwerke abzuzeichnen, trug dazu bei, die Kaufkraft zu erhöhen. Die heutige Börse eröffnete in sehr guter Haltung, ermutigte hierauf in Folge von Reaktionsacten, welche aber in ihrer zweiten Hälfte wieder in leichter Tendenz. Creditactien, getrennt Abend 98 1/2, bewegten sich zwischen 223-228 1/2, und 257 1/2, Staatsbahnactien, getrennt 246 1/2, zwischen 46 1/2, bis 244 1/2, und 245 1/2. Lombarden, getrennt 77, waren a 81 1/2, - 81 1/2, gefragt. Deutsche und österreichische Bahnen sehr fest und höher. Wirksam ist beträchtlich besser. Österreichische Prioritäten gefragt, besonders Eisenbahnactien.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Effecten-Conto. Creditactien 99 1/2, Francofen 246 1/2, österr. Silberrente 89 1/2, do. Goldrente 66 1/2, ungar. Goldrente 82, sehr fest.

Wien, 18. Juni. Straßenverkehr. Creditactien 98 1/2, do. Goldrente 66 1/2, ungar. Goldrente 93 1/2, sehr fest.

London, 18. Juni. Der D. D. Dampfer „Surat“ ist mit 100,890 Tnl. eingetroffen, davon bestehen 66,000 Tnl. aus Sovereigns von Alexandrien und 30,000 Tnl. aus Barren aus Bombay. Der Dampfer „City of Richmond“ und „Adriatic“ sind von New-York angekommen mit Constanten zum Verlaufe von resp. 100,000 Tnl. und 16,809 Tnl. und die „City of Edinburgh“ hat jenen Hafen auf der Reise nach Großbritannien verlassen mit 70,000 Tnl. an Constanten. Die Goldverschiffungen von New-York beginnen größer zu werden, denn von den in der letzten Woche nach Europa gefahnen Barkenbeträgen zum Verlaufe von 28,200 Tnl., bestanden 17,400 Tnl. aus Gold. Der Dampfer „Albatros“ ist am nächsten Montage in Southampton allmä mit Constanten zum Verlaufe von 34,840 Tnl. wozu etwa 20,000 Tnl. aus Goldminen bestehen, die von Fokobama und Hongkong kommen, während das Barrengold sich auf ca. 37,000 Tnl. beläuft und meistens von Bombay kommt. — Der Silbermarkt hat heute abermals eine Reaction erlitten, denn bei sehr geringem Begeh und mäßigem Angebot ist der Preis für Barren um 1/4 auf 85 1/2, a 65 1/2, 1/4 per Unze zurückgegangen. Da mit dem Dampfer „Albatros“ eingeführt wurden megalischen Dollars haben heute zu 85 1/2, 1/4 Reimer gefunden und zeigte sich für China ein guter Begeh nach diesen Münzen. Die ostindischen Wechselcours sind gleichfalls billiger zu 1 1/8, 1/4 und die Schanhai-Rate ist gleichfalls etwas niedriger als die Sonnabend-Notierung zu 58 1/4; der Hongkong-Cours ist aber wieder höher zu 4 s.

London, 18. Juni. Bei dem heutigen Montement indischer Councils wurden an Subscribenten 189,000 Tnl. auf Calcutta, 43,000 Tnl. auf Madras, 117,000 Tnl. auf Bombay zugeschieft. Offerten zu 90 Pence erhalten fömmlisch 75 Proc.

London, 18. Juni. Confoli 97 1/2, Italien. 5 proc. Rente 81, Lombarden 7 1/2, 5 proc. Renten von 1879 85 1/2, 5 proc. Renten von 1896 12, 5 proc. fundirte Amerikaner 106 1/2, österr. Silberrente 60 1/2, do. Papierrente 68, ungar. Schatzanweisungen 109 1/2, ungar. Goldrente 83, österr. Goldrente 87 1/2, Spanien 15 1/2, 30 Jahre 49. — Pfanddisconto 1 1/2 Proc.

London, 18. Juni. Abends 6 Uhr 30 Minuten. Confoli 97 1/2, Renten 11 1/2, 1878er Russen 85, ungar. Schatzanweisungen 109 1/2, ungar. Goldrente 83 1/2, Silber 85 1/2. In die Bank floßen heute 93,000 Tnl.

London, 19. Juni. Confoli 97 1/2, Russen von 1873 65 1/2.

Paris, 18. Juni. Unentschieden. Credit mobilier 58,00, Lombard Wechsel 75, 50 1/2.

Paris, 18. Juni. Boulevard-Beisehr. 3 proc. Rente 89 5/8, Anleihe von 1879 116, 97 1/2, Renten 12, 15, 50, 15, Banque ottomane 615,00, Italiener 89,00, Lombarden 195,00, ungar. Goldrente 83 1/2, Frsch.

Wien, 18. Juni. 5 proc. Italienische Rente 90,07, Gold 91,97.

Petersburg, 18. Juni. Wechsel auf London 85 1/2, II. Orientalische 89 1/2.

Bankausweise. — Leipzig, 19. Juni. Der Kurs der Sächsischen Bank zu Dresden vom 18. Juni a. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Ueberricht vom 7. Juni a. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Table with columns: Activa, Courstübige deutsches Geld, Reichsbankenscheine, Noten anderer deutscher Banken, Sonstige Cassenbestände, Wechselbestände, Lombard-Bestände, Effecten-Bestände, Debitoren und sonstige Activa. Values in Rbln. and Bkn.

Table with columns: Passiva, Einzel. Actiencapital, Reservefonds, Banknoten im Umlauf, Täglich fömliche Verbindlichkeiten, An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten, Sonstige Passiva. Values in Rbln. and Bkn.

52.14 Proc. des Kursweises vom 7. Juni a.) bedeckt und war die Feuerfreie Grenze um 176,964 A überschritten (gegen eine Notenzufluss von 1,367,165 A am 7. Juni a.).

Bankausweise. Wien, 18. Juni. Kursweiser der österreichisch-ungarischen Bank vom 18. Juni. Notenumlauf 281,729,090 Bkn. 2,087,770 fl. Metallschatz 163,969,732 Bkn. 2,102,878. In Metall zahlbare Wechsel 18,560,057 Bkn. 158,892. Staatsnoten, die der Bank gehören 4,121,401 Bkn. 1,082,220. Wechsel 28,997,218 Bkn. 681,879. Lombard 24,935,400 Bkn. 64,300. Einzel. und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 6,653,808 Bkn. 47,403.

*) Kd. und Runaden gegen den Stand vom 7. Juni. Verlosungen. Stadt Wien 40 fl. - Cassa vom Jahre 1859. Ziehung am 16. Juni. Aufzählung am 81. December 1879. Hauptpreise: Rr. 32485 a 20,000 fl. Rr. 38028 a 1000 fl. Rr. 29199 36534 37270 41126 42823 a 200 fl. Rr. 619 3691 4667 11114 11486 13115 18745 19156 19904 20809 21846 25508 31888 32313 33778 45551 43527 46270 a 100 fl.

Stadt Mailand 10-Proz. - Cassa vom Jahre 1866. Ziehung am 16. Juni. Aufzählung am 18. December 1879. Geogene Serien: Rr. 2787 5787 5748 6059 6567. Hauptpreise: Serie 5787 Rr. 18 a 100,000 Proc. Serie 5667 Rr. 96 a 1000 Proc. Serie 5667 Rr. 66 a 500 Proc. Serie 5787 Rr. 7. Serie 5746 Rr. 42. Serie 6059 Rr. 6. Serie 5667 Rr. 29, 40, a 100 Proc. Serie 5737 Rr. 6. 24. 69. Serie 5746 Rr. 15. 38. Serie 5659 Rr. 11, 54. 81, 98. Serie 5667 Rr. 8 a 50 Proc. Serie 2787 Rr. 10, 22, 23, 94. Serie 5737 Rr. 40. Serie 5746 Rr. 24, 32, 33, 41, 57, 67, 70, 96. Serie 6059 Rr. 37, 39, 83, Serie 5667 Rr. 50, 100 a 20 Proc.

Stadt Paris 500 - fl. - Cassa vom Jahre 1865. Ziehung am 18. Juni. Aufzählung am 1. August 1879. Hauptpreise: Rr. 87177 150,000 fl. Rr. 210362 50,000 fl. Rr. 122076 134294 267389 241789 a 10,000 fl. Rr. 156085 273110 357082 533811 592456 a 600 fl. Rr. 110981 175325 176249 270912 287757 324820 332788 540143 850229 474215 a 1000 fl.

Suez-Canal-Cassa. Ziehung am 16. Juni. Hauptpreise: Rr. 317749 160,000 fl. Rr. 108228 311767 a 25,000 fl. Rr. 114529 116788 a 5000 fl. Rr. 15543 46668 50096 53899 56006 63265 64718 84449 93993 121096 124887 163688 163808 186435 247358 261945 284057 305229 321226 330822 a 2000 fl.

Eisenbahn-Einnahmen. Preussische Ludwigs-Eisenbahn. Rai: a) Alte Strecken: 931,664 A (+ 11,851 A), Total - 170,865 A b) Neue Strecken 112,828 A (- 18,088 A), Total - 87,916 A. Weimar-Cera. Rai 47,301 A (+ 3101 A), Total + 3390 A.

Rheinische Bahn. Rai: a) Hauptbahn 3,201,000 Rai (+ 209,352 A), Total + 283,166 A b) Cal-Tier 148,360 A (+ 16,870 A), Total - 19,710 A. Rhein-Rabe-Bahn. Rai 272,568 A (- 14,806 Rai), Total - 41,037 A.

Bäiische Bahnen. Rai 1,016,469 A (+ 68,115 Rai), Total + 67,996 A.

Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 4. bis 10. Juni d. J. ergaben 122,597 Proc. weniger als zur Zeit 1878 und vom 1. Januar bis 10. Juni d. J. 9,891,924 Proc. weniger als in gleicher Periode 1878.

Mailand, 14. Juni. (Seidenwochenbericht.) In Folge der trübsamen Nachrichten über den Gang der Seidenwürmer, insbesondere der in der vierten Häutung, die aus den vorgezeichneten Gegenden hierher gelangt sind, erhielt der hiesige Seidenmarkt einen neuen Antrieb, um aus dem Zustande der Reserve hervorzutreten, in welchen er nach der raschen Cassa des Monats Mai gefallen war. Dieses Erwachen ward auch von den ermutigenden Nachrichten aus dem Ausland, insbesondere aus Frankreich, begünstigt, wo die Seidenernte als sehr armfölig beurtheilt wird. Und in der That zeigte sich bedauerlich Nachfragen in Rohseide und vorjährige Cocons, und wurden verschiedene Geschäfte hierin abgeschlossen, während viele andere noch hätten effectuirt werden können, wenn die Eigener weniger prompt gewesen wären, ihre Forderungen zu erhöhen. Inzwischen nähern sich, obwohl langsam, die Consumplätze den neuen Coursen; die Fabriken jedoch beobachten eine reservirte Haltung, um sich vielleicht später, wenn das Resultat der Ernte besser konstatirt sein wird, retransformiren zu lassen. Dies ist daher die Ursache, daß die verarbeitete Seide bis jetzt wenig sich dieser neuen Reprise erfreuen konnte, welche sich auf den verschiedenen Märkten kundgiebt.

Bergamo, 17. Juni. Die Seidenraccolta in Italien ist noch weit unter den geringen Erwartungen einer halben Ernte geblieben. Die Cocons- märkte verlaufen mit hauffirenden Preisen, welche noch über Variatät der jetzt bestehenden Seidenpreise sind.

Ca. S. Berliner Borsmarkt, 18. Juni, Mittags 1 Uhr. (II.) Laut Anmeldeungan die Viehmarktdirection sind bis jetzt zur Lagerung auf dem Borsmarkt ca. 26,000 Str., mithin ca. 3000 Ctr. mehr als um dieselbe Zeit im Vorjahre zu verzeichnen. Die Zufuhren bleiben andauernd groß und werden voraussichtlich die des Vorjahres übersteigern. Unterwärts geliebene Wolle vom Stettiner Borsmarkt sind bis ca. jetzt 3000 Ctr. hier gelagert. Aus Schlesien sind uns wenige, aus Preußen, Bommern und Pommern, insbesondere aus den östlichen Provinzen viel Wolle zugeführt. Aus dem Umkreis Berlins gingen bisher nur ca. 2400 Ctr., demnach um über die Hälfte weniger als im Vorjahre, ein. Die Wäßen werden als vorzüglich bezeichnet; Händler haben erheblich mehr als Producenten eingekauft. Die offizielle Eröffnung des Borsmarktes findet erst morgen früh statt. Auf den Stalllagern herrscht streng reservirte Haltung. Käufer sind zahlreich, namentlich Kämmer, unter denen sich als einer der bedeutendsten Resistenten die Kussburger Spinnerie befindet. Die Stadtspießer, auf welche die Zufuhren ununterbrochen andauern, scheinen in diesem Jahre wesentlich härter belegt zu werden, als 1878, so daß das Gesamtquantum der in diesem Jahre zum Verkauf gestellten Wolle das vorjährige wohl übersteigen dürfte. Die Stimmung ist eine streng reservirte und reservirter die Ansicht, daß sich der diesmalige Borsmarktsverkehr länger hinziehen werde, als der vorausgesehene. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, dürfte ihr festes Wollen vielleicht ein kleiner Preiszuschlag erfolgen, während weniger gute Sortungen unmaßig vorjährige Preise behaupten dürften.

Ca. S. Berliner Borsmarkt, 18. Juni, Abends 6 Uhr. (III.) Unserer Voraussicht entsprechend, ist

die Anfuhr an den Borsmarkt jetzt bereits eine größere als um dieselbe Zeit im Vorjahre. Sie be rüßert sich auf 19,898 der Bahn und ca. 2700 der Schie zugeführte Centner. Von den Bahnzufuhren entfielen auf die Csbahn 18,078 Ctr., Stettiner Bahn 5044 Ctr., Hamburger Bahn 483 Ctr., Berliner Bahn 54 1/2 Ctr., Rieberschleiss Märtsche Bahn 346 1/2 Ctr., Nordbahn 888 Ctr. und Drünger Bahn 22 Ctr. Wollen aus den Districten hinter Bismberg, die sonst einen großen Theil der hiesigen Wollzufen bildeten, fehlen noch, auch fürchtet man, daß dieselben nicht rechtzeitig zum Borsmarkt eintreffen werden. Zur Lagerung auf dem Borsmarkt sind bisher im Ganzen angemeldet ca. 29,000 Ctr. ein Quantum, das schon jetzt das im Vorjahre zum Verkauf gestellte um nahezu 1000 Ctr. übersteigt und das sich voraussichtlich noch erweitern dürfte. Politische Ermittlungen über den Umfang der Stalllager Schweden noch und ist das Resultat derselben erst morgen anzugeben. Die Stimmung ist genau so geblieben wie wir sie in unserem letzten Bericht geschildert haben. Käufer, die zahlreich vorhanden sind, verhalten sich noch zuna abwartend, unter denselben bemerken wir von ausländern namentlich Schweden. Die auf den Stalllagern gemachten Käufe waren minimal und laugen denselben unmaßig vorjährige Preise zu Grunde. Gut behandelte Wolle erzielten im Durchschnitt 58-60 Thlr., exquisites Baars einen Thaler mehr. Die Erwartungen der Wollinhaber sind auf Grund des an den Vormärkten ansehnlichen Preises doch gespannt, scheinen aber wenig Aussicht auf Realisirung zu haben.

Berlin, 19. Juni. Borsmarkt. (B. L. Z.) Nach amtlicher Ermittlung ist das gesammte, auf den Stalllagern und dem Borsmarkt zum Verkauf gestellte Wollequantum 106,091 Centner (30,000 mehr als 1878), davon circa 80,800 auf dem Borsmarkt. Das Geschäft ist sehr schwierig, da die Verkäufer noch zu hohe Forderungen stellen und die Resistenten dieselben nur theilweise bewilligen. Das Regenwetter beeinflusst das Geschäft. Bis jetzt wurden nur aus Qualitäten bedacht, ordinaire Wolle behaupteten nur schwer die vorjährigen Preise, fehlerhafte sind nur sehr billig unterzubringen; Käufer aus allen Theilen Deutschlands sind vertreten, die fremden werden noch erwartet. Gute Kammmollen erzielten 60-63 Thaler, Mittelwollen 58-60, ordinaire 50 bis 52; behesene 65, Thaler. Bis Mittag wurden circa 8000 Centner verkauft.

Berlin, 19. Juni, 6 Uhr 30 Min. Nachm. (Telegramm) Borsmarkt. Bis jetzt wurde kaum die Hälfte verkauft. Stimmung andauernd gedrückt. Neue Tuchmollen erzielten 69-64, Kammmollen 66 bis 69, Mittelwollen 58-60, Riuchtwollen 46-48, ungewaschene 19-21 Thaler. Die Gesamtzufuhr unbenändert.

Braunsberg, 17. Juni. Wolle. Die Gesamtzufuhren erreichten heute den Umfang von über 10,000 Ctr. Die Zahl der Käufer bleibt gegen die Vorjahre zurück, das Geschäft schleppend. Vorjährige Preise sind nur für die Wolle und Wäßen zu bedingen, alle Mittelqualitäten und die mit groben Käden geschätzten Wolle bleiben unanachlässig und sind selbst zu billigeren Preisen nur schwer anzubringen.

W. Warschau, 16. Juni. (Original-Borsmarktbericht.) Wie aus unserem gestrigen Bericht ersichtlich, hat der offizielle Markt mit einer größeren Lebhaftigkeit begonnen. Wir berichteten auch, daß der Verkauf wegen zu hoher Forderungen seitens der Producenten keine allzu große Ausdehnung gewinnen konnte, weil Käufer nur langsam jene Preise bewilligten. Wir haben nun noch hinzuzuführen, daß gegen Abend das Geschäft durch einiges Entgegenkommen der Verkäufer mehr Bedeutung gewann und noch einige 1000 Btl. verkauft wurden. Heute, als am 16., zeigte der Markt dieselbe lebliche Beschäftigung und ging der Handel etwas animirter von Station. Käufer traten ausschließlich unsere inländischen Fabricanten als Käufer auf, während die ausländischen Großhändler noch eine sehr reservirte Haltung beobachteten, weil ihnen die Preise im Vergleich mit denen der deutschen Märkte viel zu hoch erschienen und sie der Meinung sind, daß im Verlauf des Marktes die Producenten ihre Forderungen herabsetzen werden. Weiteres ist wohl zu bezweifeln, da der heimische Bedarf sehr groß ist und die inländischen Käufer Jemen stark Concurrere machen. Die bisher gegebenen Preise lassen sich wie folgt normiren: Hochfeine Wolle 125-135 Thlr., feine 108-116 Thlr., mittel 100-105 Thlr. Der Preiszuschlag stellt sich jetzt 8-12 Thlr. höher als im Vorjahre und richtet sich heute das Hauptaugenmerk der Käufer auf seine Wolle. Sie in diesem Jahre förmlich zugeführten geringen Casen wurden nur vereinzelt und mit einem kleinen Preiszuschlag gehandelt. Bis heute Mittag betragen die Zufuhren ca. 81,600 Btl., doch werden noch größere Transporte erwartet, so daß das diesjährige Quantum (incl. der alten Bestände) das vorjährige bedeutend übersteigen wird. Die hiesige Marktdeputation hat amtlich festgesetzt, daß die Wäße dieses Jahres bei Weitem die des Vorjahres übertrifft und mit der Benennung vorjährige zu bezeichnen ist.

W. Warschau, 18. Juni. Umfaß von Gütern 5575 Stück, von Wolle 97 Balle, von Kaffe 150 Balle Capitania zu 98.

W. Warschau, 18. Juni. Baumwolle ruhig. Umfaß 300 Balle, sehr ord. Louisa von August 84 fl. - Kaffe fest. Verkäufe 1440 Balle, wozon 680 Btl. Rio ungewaschen zu 68-78 fl., 200 Balle Haiti Conaides 86 fl., 300 Balle Goharica 93 fl., 390 Balle Puerto Cabello ungewaschen 90 fl.

W. Warschau, 18. Juni. Baumwollwaaren. Der Markt ist sehr unthätig und von keiner Seite hat der Begeh zugenommen. In Garnen beschränkt sich das Geschäft hauptsächlich auf geringe Sorten zum Export. Stoffe gehen langsam um, Notierungen sind jedoch unbenändert. In vielen Fällen ziehen Producenten vor, ihre Waachen zu liefern zu lassen, als bei den gegenwärtigen, keinen Nutzen bringenden Preisen Vorräthe anzuhäufen.

W. Warschau, 18. Juni. (B. Z.) Die neuesten Nachrichten sind vom 28. Mai. Die Borswoche war eine ruhigere und es fanden verhältnißweise nur geringe Geschäfte für den Export statt. Der Markt wurde am 20. in Folge fester Nachrichten aus Liverpool in höherer Stimmung eröffnet, und die Verkäufer forderten einen Ausschlag von 3 bis 4 Sup. der Lamb; aber die Position der Course nach den Transactionen im Bege. Am 21. lauteten die Telegramme aus Liverpool ebenfalls fest, doch beharrten die Verkäufer nicht auf den Preisen des vorigen Tages und es fanden namhafte Umsätze statt. Am 22. langten schwächere Telegramme aus Liverpool an, und dieser Umstand, combinirt mit höheren Coursen und der durch förmliche Bitterung verursachten Störung in den Verschiffungsoperationen,

Marginal notes on the right side of the page, partially cut off.

führte einen raschen Rückgang der Preise herbei... 12-14 Kap. vom höchsten Punkt und 7 bis... in der Woche ausmachte. Die Umsätze der... für den Export beliefen sich auf etwa 15,000... Rollen, nämlich 1500 B. Dholerah, 1000 B. Beraoul...

bot in den letzten 14 Tagen eine weitere Besserung... erfahren, die indessen am Schluß der vorigen Woche... teilweise aufgegeben werden mußte, indem der... nur das Allernötigste laute und größere...

Mitteleuropäer, 18. Juni. Petroleummarkt (Schlußbericht)... Raffinirtes, Typo weiß, loco 19 bez. u. Br.,... per Juli 18', Br., per September 18', Br., per... September-December 18', bez. u. Br. Wechseln.

Spiritus per 10,000 Liter %, ohne Faß, loco... 65 A bez. u. Br. Besser. Advocat Gerutti, Secretär.
Waglen- und Speck-Verschand ab Zwicken... Montag, 16. Juni: 444 Labungen à 5000 Kilogramm... Dienstag, 17. Juni: 666 Labungen à 5000 Kilogramm.

Wagden, 16. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht)... Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen... 40,620, Gerste 210, Hafer 28,490 Centn.

Wagden, 18. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12 1/2, do. in New-Orleans 12... Petroleum in New-York 6 1/2, do. in Philadelphia 6 1/2...

Wagden, 18. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht)... Berlin & Mevler. Wind: W. Barometer: 771, Thermometer: früh + 13°. Wetter: trübe. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt war im Allgemeinen lustlos...

Wagden, 18. Juni. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 60 Proc., per Juni-Juli 60,50, pr. Juli-August 60,70, pr. Septbr.-Octbr. 61,00, Weizen pr. Juni-Juli 179,00... Roggen per Juni-Juli 121,50, pr. Septbr.-Octbr. 127,00...

Main table containing various financial data, including sections for 'Deutsche Fonds', 'Anleihen', 'Bank-Discounts', 'Eisenbahn-Stamm-Akt.', 'Bank-Credit-Akt.', 'Industrie-Akt.', and 'Anleihen-Fonds'. It lists numerous securities with their respective prices and terms.

Responsible editor information: Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Götner in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. W. Baur in Leipzig.